R[eich],Johann Baptist

BRD DS Mus.ms.12oo

[15 Choräle]

Ms.1.H.17.Jh. 32,5 x 2o cm.

3 St.:D,T,5. 1o,12,1o Bl. fehlen Stimmen

Auf dem 1.Bl.der Quinta vox Orgeltabulatur-Fragmente.

1. Hilf Gott wie geht das immer (8 Strophen).(D:) 6 voc.Joh.R.
2. Christ ist erstanden.
3. Nuhn freudt euch lieben Christen gemein (9 Str.).(T:) Joh R.
4. Dieß sind die heilgen zehn Gebote (12 Str.). 5 Voc.(T:) J.R.
5. Christe der du bist (7 Str.).
6. Kom heilger geist (5 Str.). (D:) 5 Voc.Joh.R.
7. Nun kom der Heiden Heilandt (8 Str.). (D:) 5 Voc.Joh R.
8. Gott hatt das Evangelium (14 Str.).
9. Gott hat das Evangelium (14 Str.). 5 Voc.
1o.Gelobet seistu Jesu Christ (7 Str.).
11.Von adam her (12 Str.). (D:) 5 Voc.Joh.R.

folgt Bl.2

Reich,Johann Baptist Bl.2 BRD DS Mus.ms.12oo

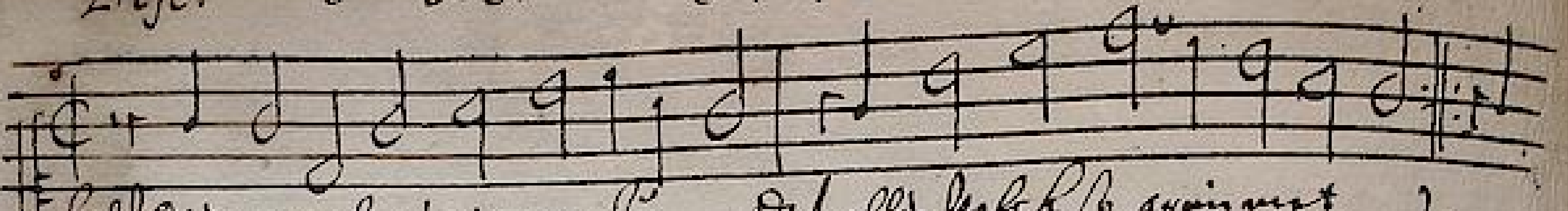
12. Hertzlich lieb hab ich dich (3 Str.). 4 Voc.
13. Ach wir armen Sünder (6 Str.). (D:) 5 Voc.J.R.
14. Christ lag in todes banden (7 Str.). 5 Voc.
15. Von allen menschen (1o Str.,11 Anf.). (D:) 4 Voc.Joh R.

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT
http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-1200/0001
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt

Mus. ms. 1200/1

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT
http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-1200/0002
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt

Disc. 6 voc. Joh R.



Hilf Gott wie gehts doch immer zu, Daß alles Volck so grimmet,
1 Fürsten und König all zumahl, mit eins [lebt] sind sie gesinnet, } Wie

Sie wöllen ungestraffet sein, Und leben nach ihrem sinne,
2 Und werffen von sich das Joch sein, Und weg die Schrifft drinnen, } Sie

Du aber in dem himmel hoch, O gott wirst sie belachen
3 Der spotter ihren besten rath, Und ihren anschlag verachten } Du

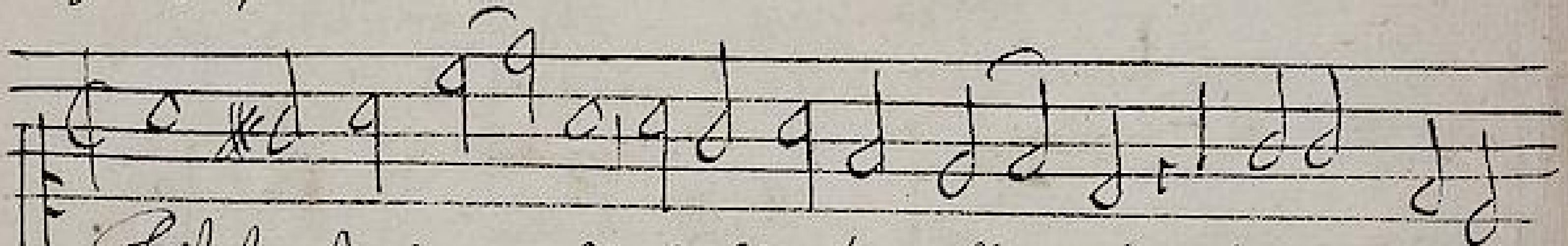
Der herr hatt Zum könig gesetzt, Christum den herrn alleine,
4 Auff Zion sein heiligen berg, Daß ist über sein gemeine, } Daß

Er sprach zu ihm du bist mein Sohn, heut hab ich dich gezeuget,
5 Von den todten erwecket schon, Und in dir auß erwehlet, } Für

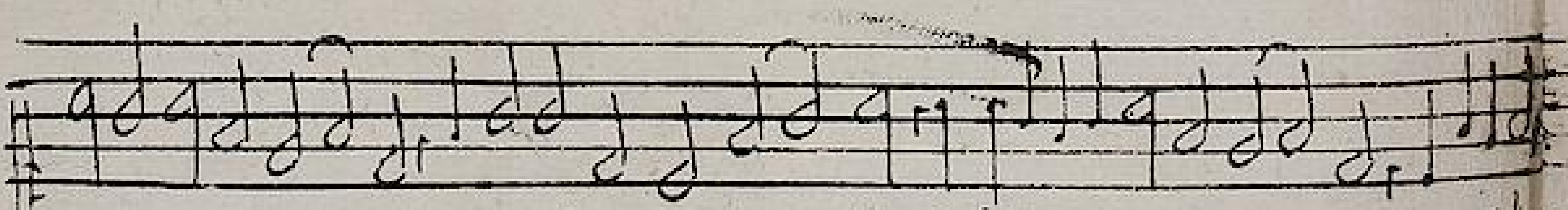
Die heiden will ich schencken dir, mein Reich zu einem Erbe,
6 Daß du mit deinem wort in ihr, das fleisches lust verderbest, } Sie

Darumb ihr könig mercket nun, Ihr solt auch lassen lehren,
7 Und diesen könig hören zu, sein wort halten in Ehren, } Daß

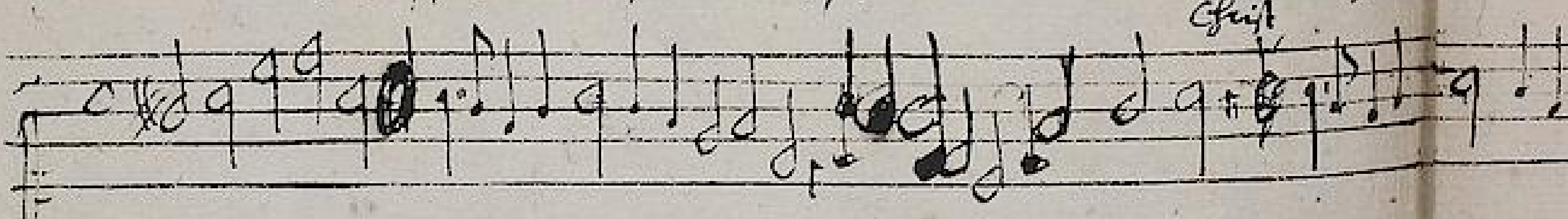
Schawt auf die straffe williglich, daß nicht erzürn der herre, } Was
8 helt ihn für augen stetiglich, Und lebt nach seiner lehre, }

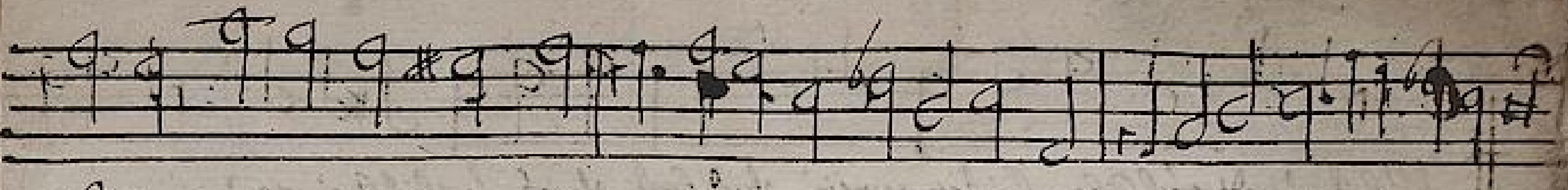


Christ ist erstanden, von der Marter alle, des sollen wir alle fro



wer die welt vergangen, sith das er erstanden ist, so loben wir den Vatter Jesum Christ Allelui a





der du stirbest deiner hand, und Christo der du hast gesandt, der gantzen welt zu helffen,

gib [illegible] hertzen [illegible], [illegible] auff seiner bahn, und lass [illegible] nicht verführen

[illegible] mit [illegible], und [illegible] wort [illegible] gottes, [illegible] zu brechen,

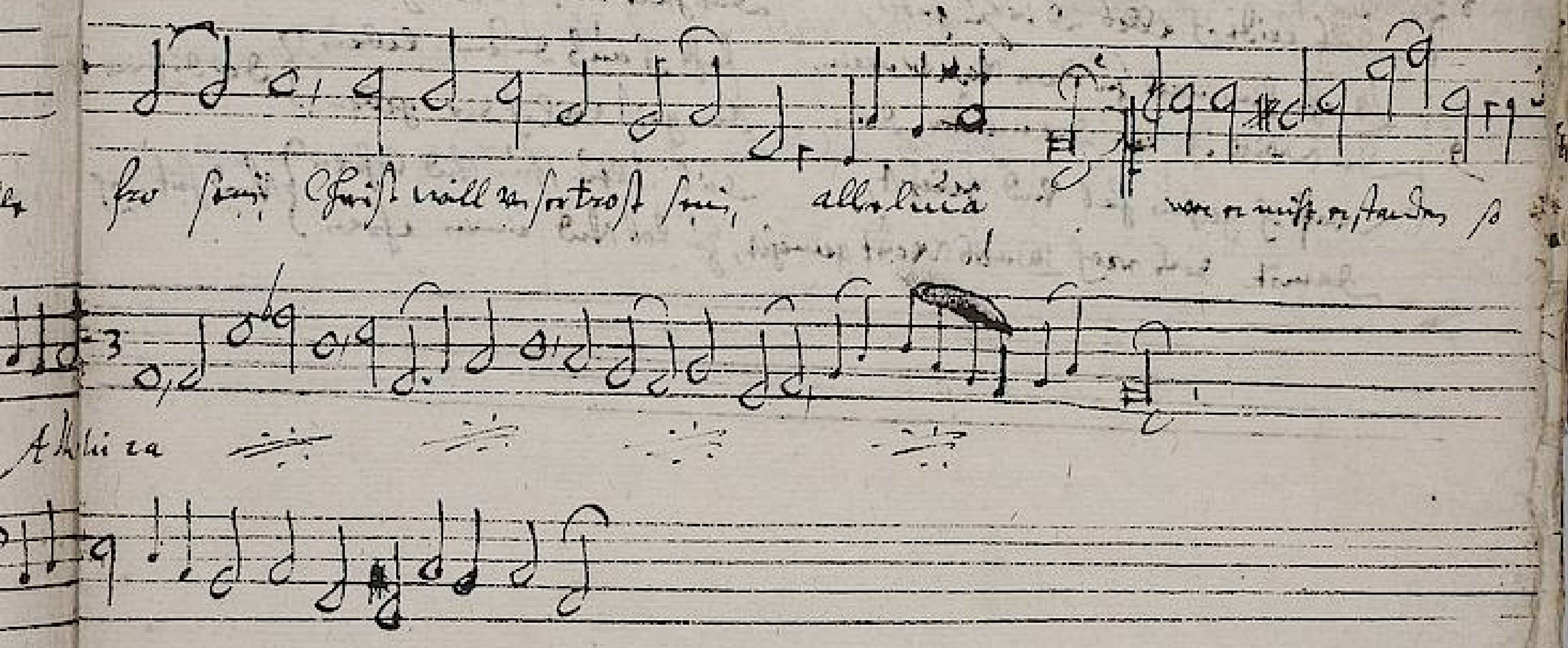
allein [illegible] überall [illegible] und [illegible] gefall, [illegible] gesetzt,

[illegible] glauben [illegible] das [illegible]

unser volck [illegible], [illegible] namen preisen [illegible], [illegible] allen ort [illegible]

Der Gott [illegible] und [illegible] soll, das [illegible] Gott [illegible]

sein [illegible] als ein feur auf geht, [illegible] der [illegible] bestehet, dass [illegible] auf [illegible],



1 Nun freuwdt euch liben christen gemein, und last uns frolich springen } was Gott
dass wir getrost und all in ein, mit lust und liebe singen }

2 Dem teuffel ich gefangen lag, im todt war ich verloren } Ich fiel auch
Mein sündt mich quelet tag und nacht, darin ich wardt geboren }

3 Mein gutte werck die golten nicht, es war mit ihn verdorben } die angst mich
der frey will hasset gotts gericht, er war zum gutt erstorben }

4 Da jammert Gott in Ewigkeitt, mein elendt uber die massen } Er wandt zu
Er dacht an sein barmhertzikeitt, er wolt mir helffen lassen }

5 Er sprach zu seinem lieben sohn, die zeitt ist hir zu erbarmen } Und hilf ihm
fahr hin meins hertzen werde kron, und sey das heil der armen }

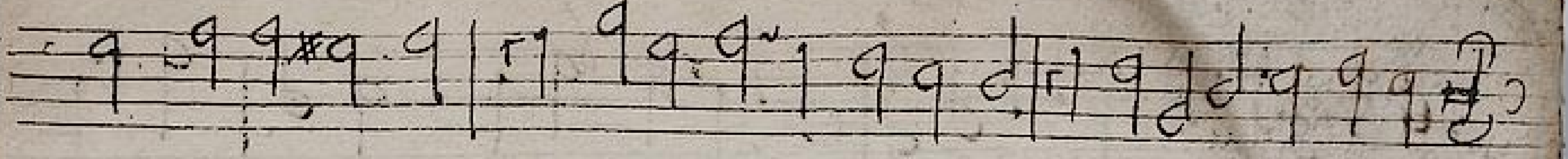
6 Der sohn dem vatter ghorsam wardt, er kam zu mir auf erden } Gar heimlich
Von einer Jungfrauen rein und zart, er soll mein bruder werden }

7 Er sprach zu mir halt dich an mich, es sol dir itzt gelingen } dan ich bin
Ich geb mich selber gantz für dich, da wil ich vor dich ringen }

8 Vergiessen wirdt er mir mein blut, dazu mein leben rauben } den todt ver-
das leidt ich alles dir zu gutt, das halt mit festen glauben }

9 Gen himmell zu dem vatter mein, fahr ich auss disem leben } der dich in
da will ich sein der meister dein, den geist will ich dir geben }

Wass ich gethan hab und gelehrt, das soltu thun und lehren } Und hüt dich
damit das reich Gotts werdt gemehrt, zu lob und seinen ehren }



abgewendet hatt, und seine süsse wunderthat, gar theuer hat ers erworben

immer tiffer drein, es war kein guts am leben mein, die sünd hat mich besessen.

zu verzweiffeln trieb, daß nichts denn sterben bey mir bleib, zur hellen muß ich sincken

mir sein vaters hertz, es war vorwar bey ihm kein schertz, er liß sein bestes kosten

auß der sünden noth, erwürg vor ihn den bittern todt, und laß ihn mit dir leben

führt er sein gewalt, er ging in einer armen gstalt, den teuffel wolt er fangen

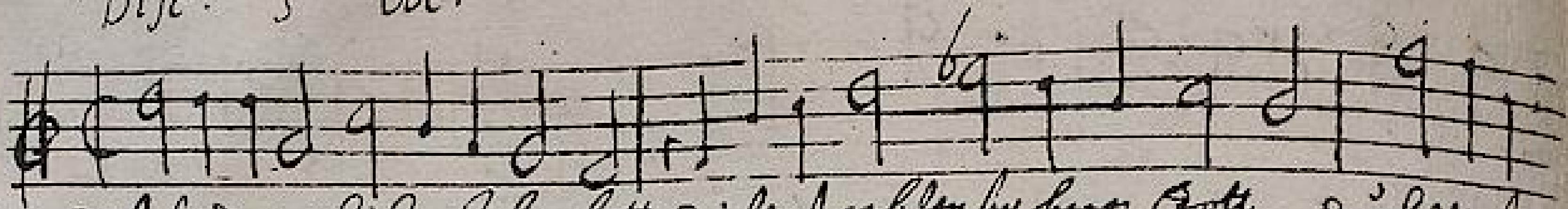
dein und du bist mein, und wo ich bleib da soltu sein, und sol der feind nicht scheiden

schling das leben mein, mein unschuldt tregt die sünde dein, da bistu selig worden

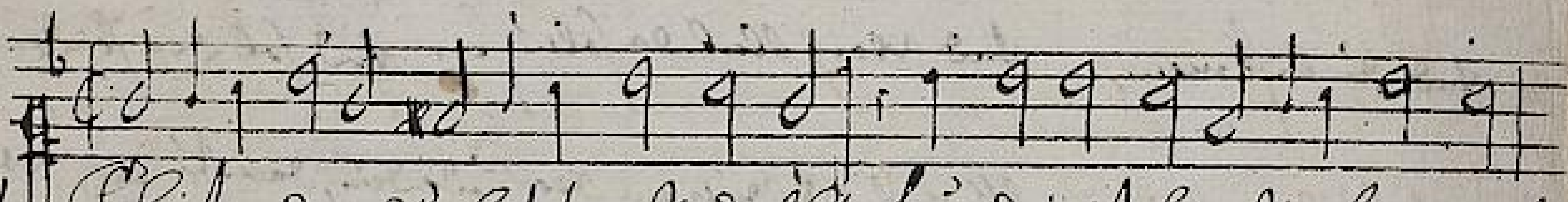
trübnuß trösten soll, und lehren mich erkennen woll, und in der warheit leiten

vor der menschen gsatz, dadurch verdirbt der edel schatz, das laß ich dir zur letz

Disc. 5 voc.

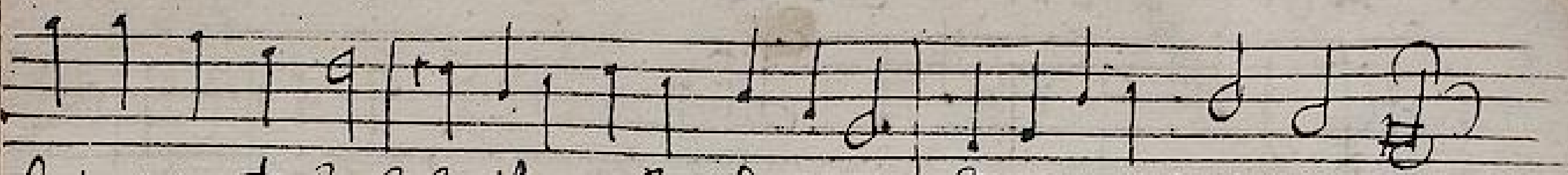


1 Dies sind die heilgen zehn gebott, die uns gab unser herre Gott, durch Moses
2 Ich bin allein dein Gott und herr, kein götter solt du haben mehr, du solt ihm
3 Du solt nicht führen zu unehrn, den namen Gottes deines herrn, du solt nicht
4 Du solt heilgen den siebenden tag, daß du und dein hauß ruhen mag, du solt von
5 Du solt ehrn und gehorsam sein, dem vatter und der mutter dein, und wo dein
6 Du solt nicht tödten zornigklich, nicht hassen noch selbst rechen dich, gedult ha
7 Dein eh solt du bewahren rein, daß auch dein hertz kein andre mein, und halten
8 Du solt nicht stelen geld noch gutt, nicht wuchern iemands schweiß noch blutt, du solt auf
9 Du solt kein falscher zeuge sein, nicht liegen auf den nechsten dein, sein unschult
10 Du solt dein nechsten weib und hauß begehren nicht noch etwas drauß, du solt ihm
11 Die gebott all uns geben sind, daß du dein sünd o menschen kind, erkennen
12 Das helf uns der herr Jesu Christ, der unser mittler worden ist, Es ist mitt



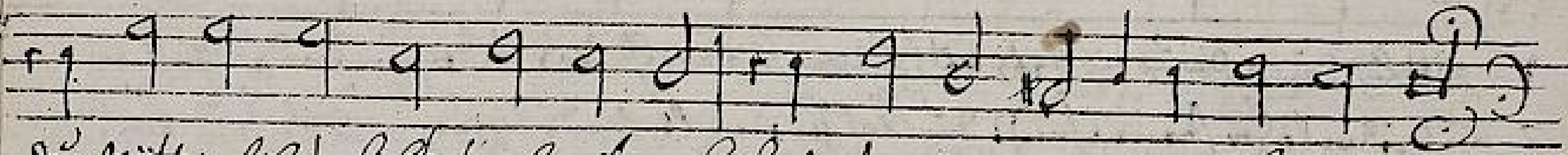
1 Christe der du bist tag und liecht, fur dir ist herr verborgen nicht,
2 Wir bitten dein göttliche kraft, behüt uns herr in dieser nacht
3 Vertreib den schweren schlaf herr Christ, daß uns nicht schad des feindes list
4 So unser augen schlaffen ein, laß unser hertzen wachen dein
5 Beschirmer herr der christen dein hülf allzeit sei uns bereit,
6 Gedenck o herr der schweren zeit, damit der leib gefangen leit
7 Gott vatter sei lob ehr und preiß, dazu auch seinem sohne weiß

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT
http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-1200/0007
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt



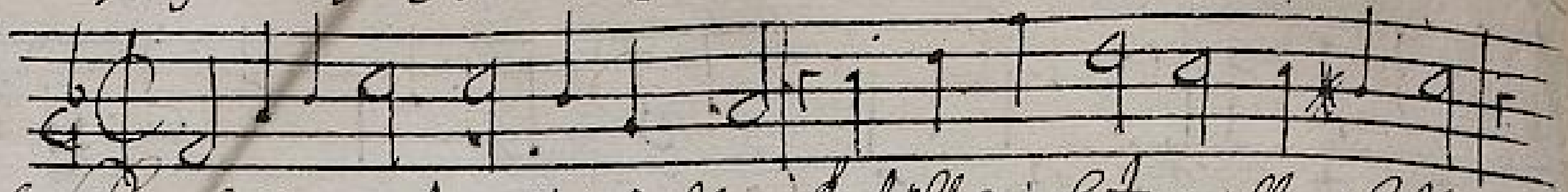
seinen diener treu, hoch auf dem berg Sinai kirieleison.
gantz vertrauen dich, von hertzen grund lieben mich. kirie:
preisen recht noch gut, ohn was Gott selbst redt undt thutt. kir:
dein thun lassen ab, das Gott sein werck in dir hab,
handt ihn dienen kan, so wirstu langes leben han,
ben undt sanften muth undt auch dem feindt thun das gutt
keusch das leben dein mit zucht undt massigkeit fein
thun dein milde handt, den armen in deinem landt,
solt auch retten thu undt seine schandt decken zu,
wunschen alles gutt wie dir dein hertz selber thutt
solt undt lernen wohl, wie man fur Gott leben soll,
unser thun verloren, verdienen doch eitel zorn,

kirieleison,



Du vätterliches liechtes glantz, lehr uns den weg der warheit gantz,
bewahr uns herr vor allem leidt, Gott vatter der barmhertzig keitt,
das fleisch in zuchten rein sei, so seindt wir mancher sorgen frey,
beschirm uns Gottes rechte handt, undt löss uns von der sünden bandt
hilff uns herr Gott aus aller noth, durch dein heilig fünf wunden roth,
dieselbe die du hast erlöst, der gib herr Jesu deinen trost
des heilgen geistes gütig keit, von nun an biss in Ewigkeitt,

Disc. 5 voc. Joh. R.



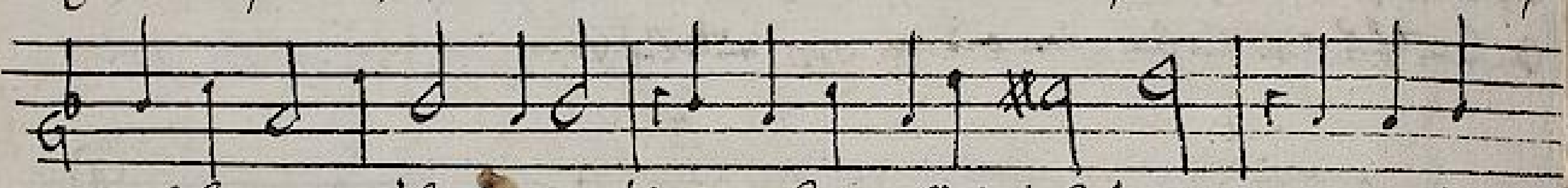
1 { Kom heilger geist o gottes kraft... Erfüll die hertzen allenthalb
{ Von dir allein muss sein gelehrt, der sich durch buss zu gott bekehrt,

2 { Den vatter undt den sohn zugleich, in dir kommen sie uber ein
{ Also mach uns auch alle ein, dass sich absonder unser keins

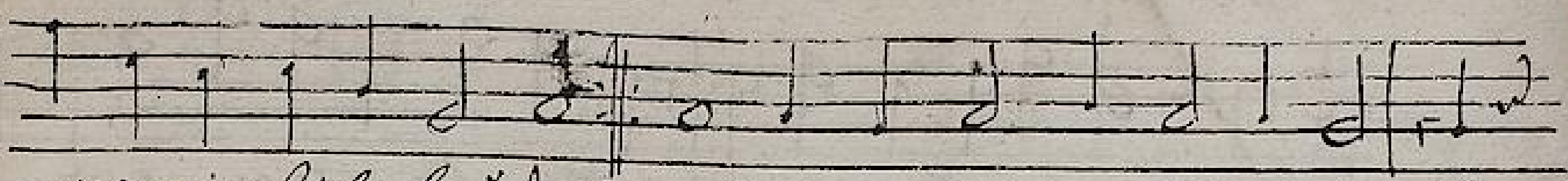
3 { Durch dich besteht das new testament, ob dich wirt gott uns offenbar kunt
{ Undt ruffst darin den vatter zu, schafft uns viel fried undt grosse ruh

4 { Du bist der lebent brunnen quel, der gotts stadt durchfleusst uberall
{ Durch dich bestehet des vatters hauss, du weist undt gibst es uns die trauts

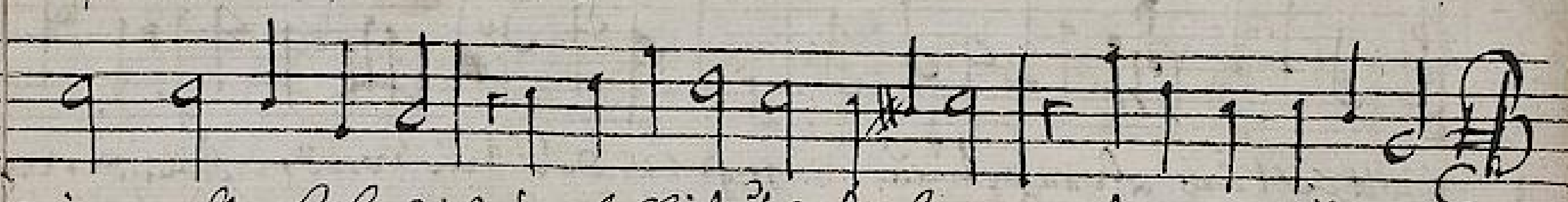
5 { Lass uns nicht sundigen wider dich, Uns dir zu einem tempel weih
{ Das Jesus Christus sei auf erdt, durch dich in uns verkleret werdt,



1 göttlich ding drumb gib dein rath, in warheit wahlt uns leitt, Undt uns er
2 in die welt her kommt sundt durch falscher gewalt undt lehr, das sie an
3 du durch lieb auss gottes bist, ist unser hertz ohne klage, du leitest,
4 es gar leicht uns in den streit, du selbst wollst uns bewahren, Undt be..
5 unseres fleisch geistlich gebrist, drumb wolst uns täglich stärken, Undt die sündt

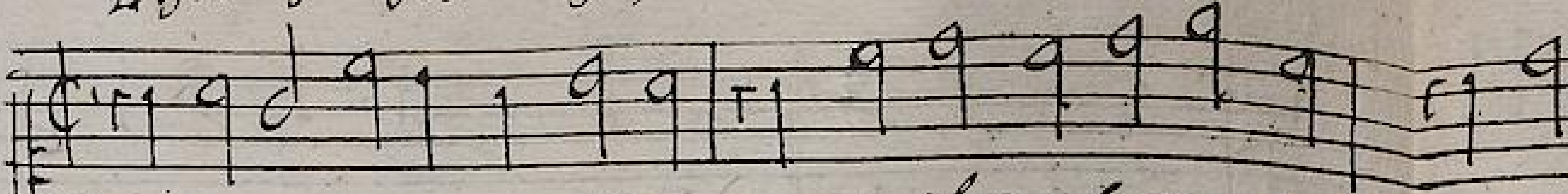


mit deiner liebe brunste, } der fleischlich mensch sich nicht verstehet, auf
gib uns des himmels kunst, }
du bist ein ewiges bande, } und helt zusammen Gottes kind, die,
eins hier dem selben bande, }
du nehrest unser hertzen, } daß uns auch kindes recht ist, so,
trost uns in allen schmertzen, }
erquickst das durstig gemute, } frölich gesehet sind wir nach der
du bist die gottes güte, }
lehr uns mit glauben beten, } der welt art und stark in uns ist, und
all schwachheit wollest vertreten }

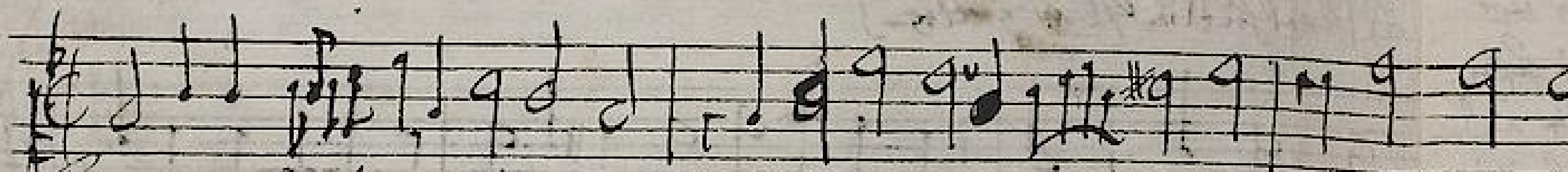


reinen alten lehr, die uns gab Christus unser herr, daß wir sein reich ausbreiten,
standhaft sich halten an, lobe Christum mit jederman, suchen allein sein ehr,
uns auf ebenem weg, und treibest uns hin den rechten steg recht bis am jüngsten tage
wohl in deinem feuer, das uns nicht schad der feind ungeheuer, schein uns hin sehen,
und gnadig keit, stuck gnade willen mitgutigkeit, daß wir in Gott zu leben

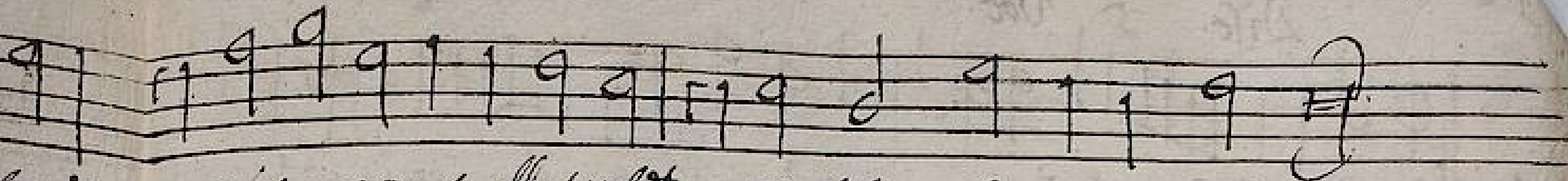
Disc. 5 voc. Joh. R.



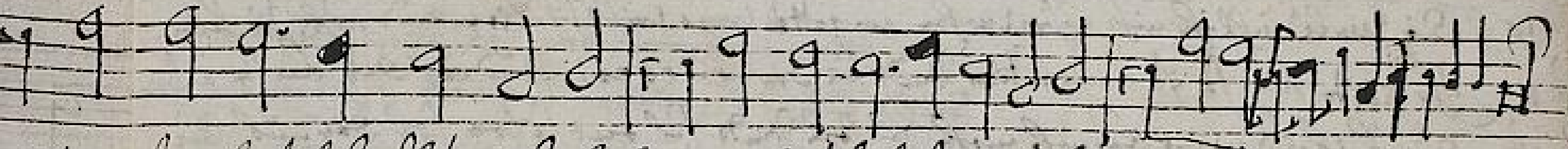
1 Nun kom der heiden heilandt, der junckfrauen kindt erkandt | das si…
2 Nicht vonn mans blüdt noch vom fleisch, allein von dem heiligen geist | ist go…
3 der junckfrauen leib schwanger wardt, doch bleibt keuschheit rein | bewardt…
4 Er gieng auß der kammer sein dem koniglichen saal so rein, | Gott…
5 Sein lauff kam vom vatter her, und kerdt wider zum vatter | fuhr…
6 Der du bist dem vatter gleich, führ hin auß den sieg im fleisch | das d…
Dein krippen glentzt hell und klar, die nacht gibt ein neu licht dar, | dunc…
Lob sei gott dem vatter thon, lob sei gott seinem einigen son, | lob s…



1 Gott hatt das Evangelium gegeben das wir werden from die welt acht…
2 Man fragt auch nich der güten lehr, der geitz und wucher nach viel mehr hatt v= | br han…
3 täglich erdencht man newe netz, das sein der Gottlosen gesetz, da mitt | sie al…
4 Man nimbt das Evangelium und weil doch nie mandt werden from für | warum…
5 Ist eytel büberey die welt treibt grosse schinderey, Gott | dein…
6 die schätz der kirchen nehmen sie, ob wir dich herr bringen hettig gelan die | erwer…
7 die schätz der kirchen sind ihr gift, sie sind vor ihren nicht gestifft noch auch | mer si…
8 Man fragt nach Gott dem herrn nicht mehr, die welt steckt gantz nach eitel ehr, | die hoff…
9 wo bleibt die brüderliche lieb die gantze welt ist voller dieb, keiner | noch g…
10 die welt will ihr nicht lassen wan es Gott wolt will sich niemandt kehr, sie habe…
11 Ihr grosse kunst ist bauchsorg und in der büberey studiern das han sie auß der…
12 die liebe sonne kan auch nicht zu sehen und sicht nit schöne schein darumb | ver…
13 der Mandt und sternen wegen sich, und ihr gestalt sicht sonnen schwergen | sie…
14 darumb kom lieber herre Christ, das vederich vber trüstig ist zu tragen | solch…



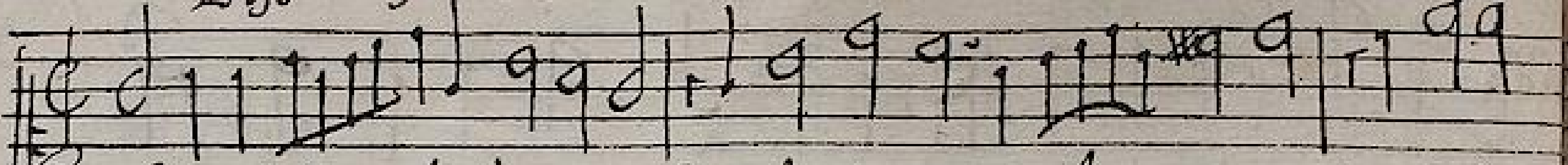
das sich verwundert alle welt, godt solchen bundt ihm bestaldt
ist gottes wordt worden ein mensch und bleibt ein keusche reine flaisch
gewandt leucht her für manig tugendt schon, godt da war in seinem tron
godt wandt und mensch ein herdt sein weg zu laufen eildt,
fuhr hinunter zu der hel und wieder zu gottes stul.
der dein ewig gottes gewaldt, in uns das kranke fleisch erhaldt
dunckel mag nicht kommen drein, der glaub bleibt immer im schein,
lob sei godt dem heiligen geist, nimmer und in ewigkeit.



die welt acht solchen schatz nicht hoch der mehrertheil fragt nicht darnach,
bekandt gar wenig gar, sicht nach schatz sie oder hatt kein gefahr,
sie alles gutt zu sich, gern wolten reich sein gewaltiglich,
warum strebt der lieber Gott, und schatz sie ob hett kein nott
kein Gott im himmel wer, die armut muss sich leiden sehr,
immer lest man leiden noth, und nimbt ihnen auch darum das brot,
was sie das liebes gutt, sie wirt der ledig geitz mehr thut
die betterweib gar uberhand, betriegen liegen ist kein schand,
noch glaub ist in der welt, ein iedes sucht sein eigen gelt,
sie gebrauch gewinnen mehr dan nur sehen und heuten sehr,
sie aus der massen woll, die welt ist aller bosheit voll
der brust sie ihren schein das mag ein gross trübsal sein,
sie wolt werden frei, der solchen grossen übung
solche falle werdt darum macht ein mahl ein end, und lass sich sehen
am lieben jungsten tag,

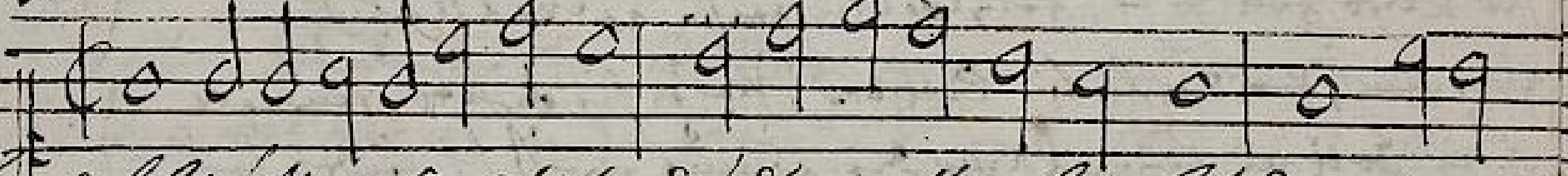
das sein zeichen vom jungstentag

Disc. 5 Voc.

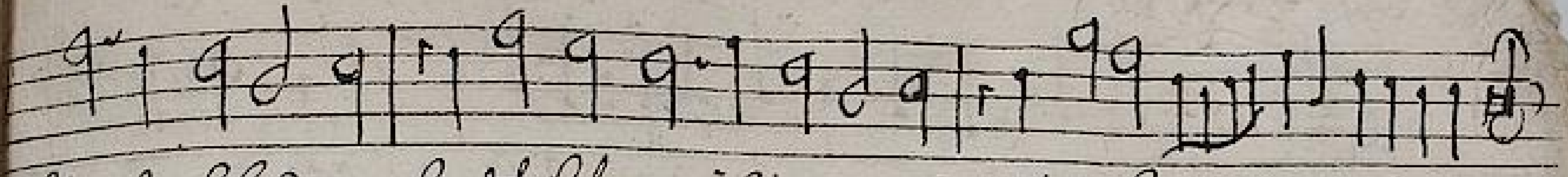


1 Gott hatt das Evangelium, gegeben das wir werden from, die welt acht solches
2 Man fragt nicht nach der guten lehr, der geitz und wucher noch vielmehr hatt uberhandt
3 täglich erdenckt man nur netz, das sein der gottlosen gesetz, damit sie alles
4 Man rumbt das Evangelium, und will doch niemandt werden from, fürwar
5 Es ist doch eitel büberei, die welt treibt grosse schinderei, als ob drei
6 Die schätz der kirchen nimbt man hin, das würde ihr bringen kleinen gewin, die man
7 Die schätz der kirchen sindt ihr gotz, sie sindt des ihrens nicht gesettigt, noch ...
8 Man fragt nach gott dem herrn nicht mehr, die welt streicht gantz nach itelkeit, ...
9 Wo bleibt die bruderliche lieb, die gantze welt ist voller dieb, untreu noch
10 Die welt will sich nicht lassen lehren, an gottes wort will sich niemandt kehren, sie leben
11 Ihr gröste kunst ist heucheleien, und in der büberei studieren, das ... aus
12 Die liebe sonne leucht nicht mehr, zu sehen und sich entsetzen sehr, darumb der
13 Der mondt und sternen zeigen sich, und ihr gestalt ist gar wunderlich, was ...
14 Darumb kom lieber herr Christ, dass ... uberdrüssig ist, zu tragen solche ...

Disc.



1. Gelobet seistu Jesu Christ das du mensch geboren bist von einer jungfr...
2 Des ewigen vatters einig kindt itzunt man in der krippen findt in unser ar...
3 Den aller weldt kreis nie beschloss, der liegt in marien schoss, er ist ein
4 Das ewig licht geht daherein, gibt der weldt einen neuen schein
5 Der son des vatters gott von art, ein gast in der werlet wardt, und fürt
6 Er ist auf erden kommen arm, das er unser sich erbarm, und in
7 Das hat er alles uns getan sein grosse lieb zu zeigen an, des freut



statz nicht hoch, der mehrer theil fragt nichts darnach, das ist ein sicher Zeichen vor dem Jüngsten Tag

ja nimmer gar, noch strafen sie [illegible] hett dein geschehen,

gutt [illegible], gen welten [illegible] gewaltig [illegible],

was stett des lieben Gott, noch straffen sie [illegible] hett [illegible],

gott im himmel [illegible], die armut muss sich leiden sehen,

[illegible] leiden [illegible], Und niemandt ein auss dem mund [illegible] brot,

[illegible] ein sicher gutt, [illegible] der leidig geitz nicht thett,

[illegible] gar [illegible] [illegible] [illegible] ist kein schandt,

glaub ist in der welt, [illegible] [illegible] [illegible] gelt,

nicht [illegible] nicht, [illegible] fressen Undt sauffen sehe,

der [illegible], die welt ist aller schalckheit voll,

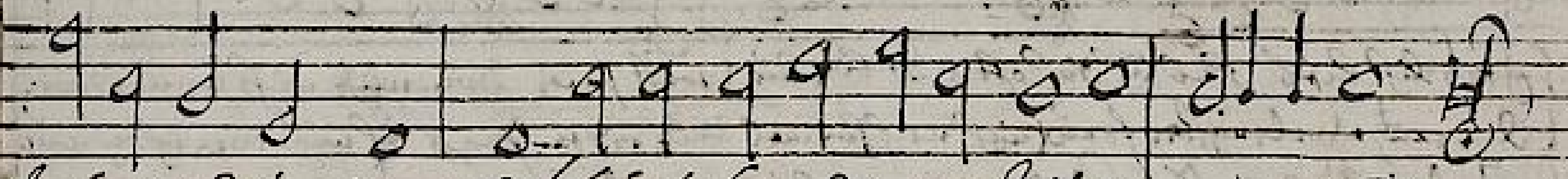
[illegible] ihren schein, das [illegible] grosse [illegible] sein,

sie wolten [illegible], [illegible] solchen grossen [illegible]

[illegible], [illegible] mit mir ein endt, Undt lass uns sehen den lieben Jüngsten tag.

daß ist ein sicher Zeichen vor dem Jüngsten tag,

das ist ein sicher Zeichen vor dem Jüngsten tag,



Ich frewe dich gott was der [illegible] der engel schar

[illegible] fleisch Und blutt, [illegible] kleidet sich das ewig gutt

kindt [illegible] wardt klein, der alle ding erhelt allein,

[illegible], [illegible] Undt [illegible] kinder macht

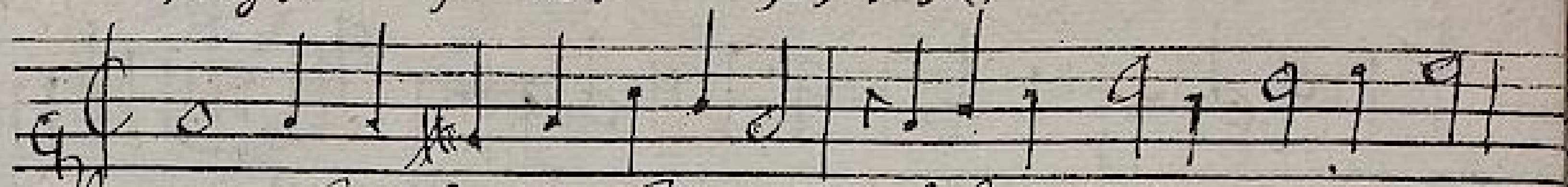
Und aus dem jammerthal, er macht uns erben in seinem sal

dem himmel macht reich, Und seinen lieben engel gleich

sich alle Christenheit, Und danck im des in ewigkeit,

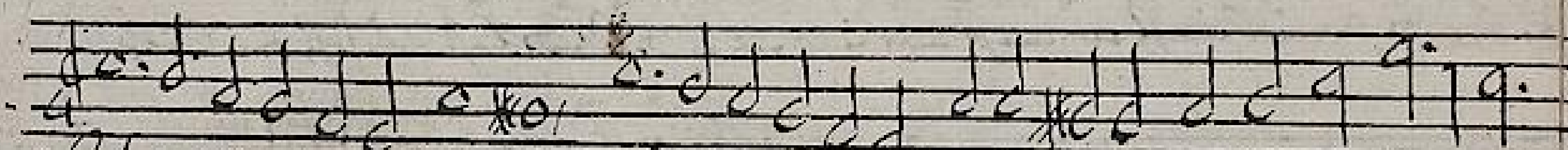
Kirieleison

Disc. 5 voc Joh. R.

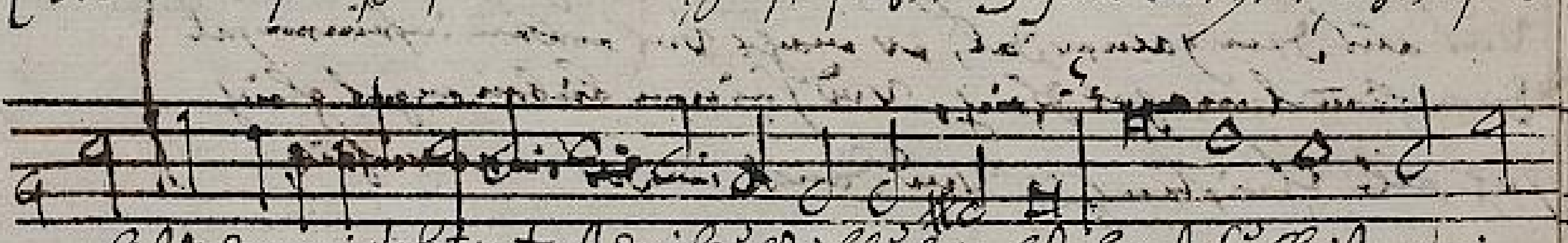


1 Von adam her so lange Zeitt, war vnser fleisch vermaledeyt,
2 Auch hett vmbfangen groß noth, vber vns herrschet sünd vnd tod,
3 Gott sah auf aller menschen not, nach einem der sein willen thet
4 der die rechtschaffen heiligkeitt, wirdigkeit vnd gerechtigkeit,
5 Als er so groß siechthumb erkant, vnd kein artz noch helffer fand,
6 sprach ich will barmhertzigkeit thun, für die welt geben meinen Sohn,
7 verheissen hett er dem Abraham, auch dem David von seinem stam,
8 Er hett auch der propheten mund, vnd beruffen auch durch iren mund,
9 ob sie wohl wie ist hertz begert, es bliebe nicht vnwürdig gewert,
10 da aber kam die rechte Zeitt, von welcher Jacob prophecyet,
11 In der wirckte er mit seiner krafft, schuf von blütigen Jungfrauschafft
12 ô Christe gebenedeite frucht, empfangen rein in aller zucht,

Disc. 4. voc.

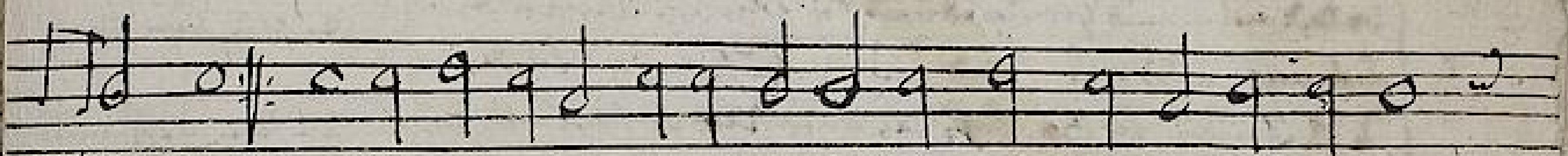


1 { Hertzlich lieb hab ich dich o Herr, ich bitt du wolst sein von mir nicht fern mit deinn
{ Die gantze welt erfreut mich nicht, nach himmel vnd erden frag ich nicht, wen ich dich nur
2 { Es ist ja herr dein geschenck vnd gab, mein leib vnd seel vnd was ich hab in diesem ar
{ damit ichs brauch zum lobe dein, zu nutz vnd dienst des nechsten mein, wolst mir dein
3 { Ach herr laß dein lieb engelein, am letzten end die seele mein in Abrahams
{ den leib in sein schlaf kämmerlein, gar sanfft ohn einige qual vnd pein, ruhn biß am

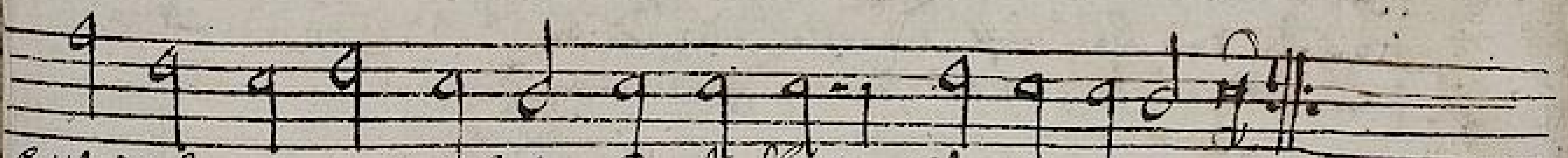


1 mein heil vnd meines hertzen trost der mich durch sein blut hat erlöst, herr Jesu Christ mein
2 In allem creutz erhalte mich, auf das ichs trag gedültiglich, herr Jesu Christ mein
3 In aller freud o gottes Sohn, mein heiland vnd genadenthron, herr Jesu Christ. &c.

Seel und geist biss in tod verwundt, am gantzen menschen nichts gesundt,
wir funden in der hellen grund, und war niemand der helffen kundt,
Es suchten wir mensch nach seinen mich fand aber nichts den fleisch und blut,
hetten sie in adams fall verlorn, auss welchem sie waren geboren,
dass er aus sein gross lieb und wie sein wort warhafftig blieb,
gab uns ein und heilandt süß, sie gsundt macht und benedeyt,
derhalb sie zu erbarmen sich, und auch ihr der welt hulffe thun,
die war könig und fromme leut sein wartten vor lange zeitt,
doch hetten sie den glauben trost, das sie selten werden erlost,
lass sehen die Jungfrau auss kummen, vertraut von davidts hauss,
das rein und gebenedeyte kindt, bei dem man gnad und warheit findt,
gebenedeyt und mach uns froh, sie unser heil trost und ewig

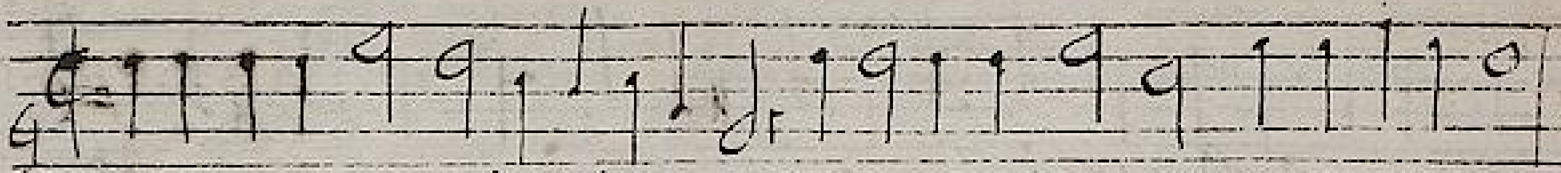


heil und gnaden, } und wenn mir gleich dein hertz zubricht bistu dennoch mein zuversicht,
kan leben, }
mein leben } behüt mich herr fur falscher lehr, all betrubniss und lugen wehr,
gnade geben }
schlaf tragen, } Ehe denn der todeswacht mich, das meine augen sehen dich,
Jungsten tage }

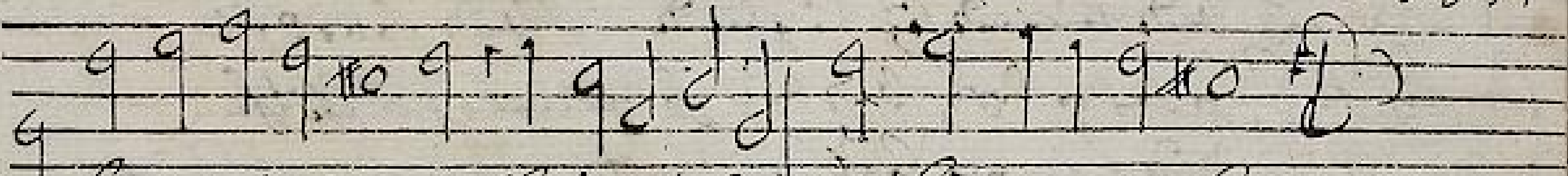


Gott und herr, mein Gott und herr, in schanden lass mich nimmermehr,
Gott und herr, mein Gott und herr, in schanden lass mich nimmermehr,
herr mich, Er höre mich, Ich will dich preisen ewiglich,

Disc. 5 voc 12.

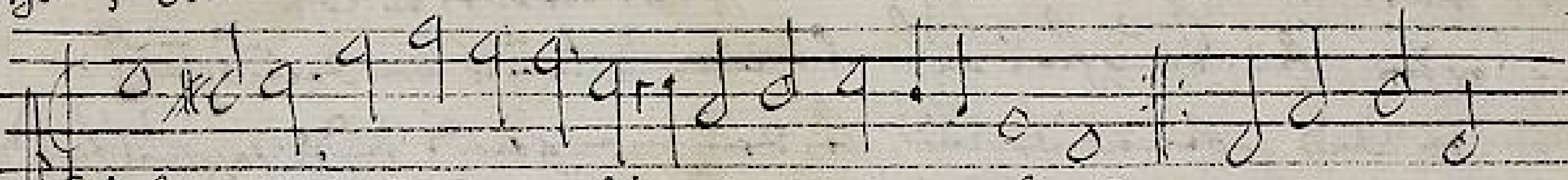


Ach wir armen sünder, unser missethat, darin wir empfangen unde geboren sein,
dub den todt wir leuten durch unser eigenwerck, nicht werden er löset die sünde war zu starck,
Da ist uns geboren Christus in die welt, und er sich genommen unser arme gestalt,
Solche groß gnade und väterliche gunst, hat uns Gott erzeiget lauter umb sonst,
Des solln wir uns trösten gegen sünd und todt, und ja nicht verzagen für der hellen glut,
Darumb solln wir loben und dancken allezeit, dem vater und sohn und dem heiligen geist,



Kyrie eleison. Christe eleison, Kyrie eleison,

Disc. 5 voc.



1 { Christ lag in todes banden, für unser sünd gegeben } Des wir sollen
{ Der ist wieder erstanden, und hat uns bracht das leben, }

{ Den todt niemandt zwingen kundt, bei allen menschen kinden, } Da von kam der
2 { Das macht alles unser sünd, kein unschuldt war zu finden, }

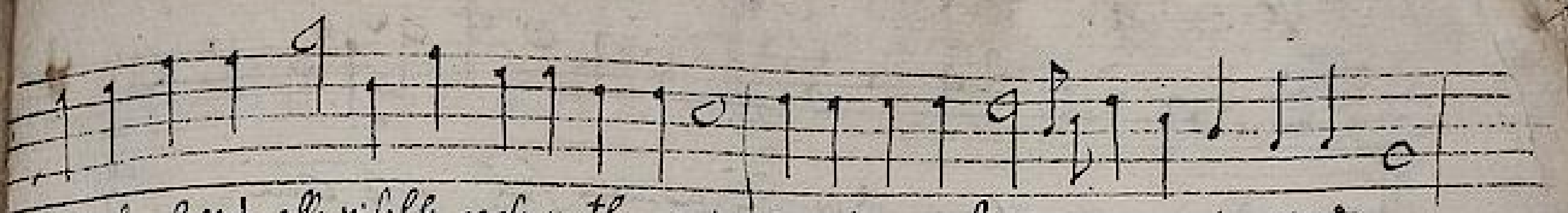
{ Jesus Christus Gottes Sohn, an unser statt ist kommen, } all sein recht und
3 { Und hat die sünde abgethan, damit dem todt genommen, }

{ Es war ein wunderlicher krieg da todt und leben rungen } Die schrift hat ver
4 { Das leben behielt den sieg es hat den todt verschlungen, }

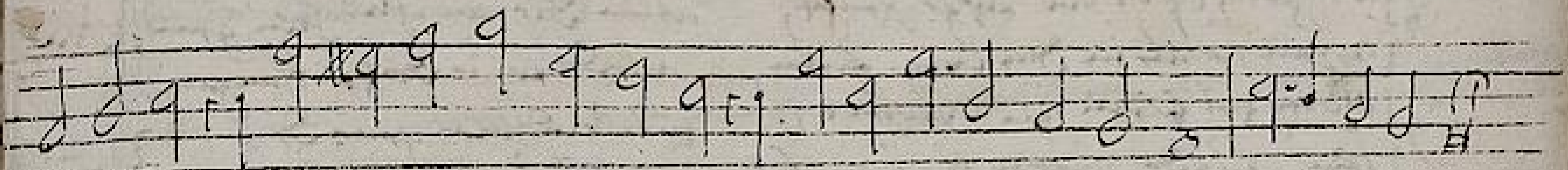
{ [illegible] das rechte osterlamb, da von Gott hat geboten } Des blut zeichnet
5. { das ist an des Creutzes stam, in heißer lieb gebraten, }

6 { So feiern wir das hohe fest, mit hertzen freud und wonne, } der durch seiner
{ das uns der Herre scheinen lest, er ist selber die sonne, }

{ Wir essen und leben wohl, in rechten osterfladen, } Christus will die
{ der alte saurteig nicht soll sein bei dem wort der gnaden, }



hat gebracht uns alle in solche grose noth, das wir weren worden sein dem ewigen todt
solt wir vom todt erlöset, so kondt nicht anders sein, dan Gott selbst must leiden des todts bitter pein,
undt für unser sünde gestorben williglich, sonst wir müsten wesen verdampt ewiglich,
in Christo seinen sohn den er uns gegeben hat, in den todt des Creutzes zu unser seligkeit,
des wir sein errettet aus aller seligkeit durch Christum unsern Herrn gebenedeit in ewigkeit,
undt bitten das sie wolten behüten uns hin fort, auf das wir stets bleiben bei seinem heiligen wort,



frölich sein, Gott loben undt danckbar sein, undt singen alle lu ia

todt so balde, undt nam über uns gewalt, hielt uns in seim reich gefangen, | Alleluia

sein gewalt, da bleibet nichts den todts gestalt, den stachel hat er verlohren,

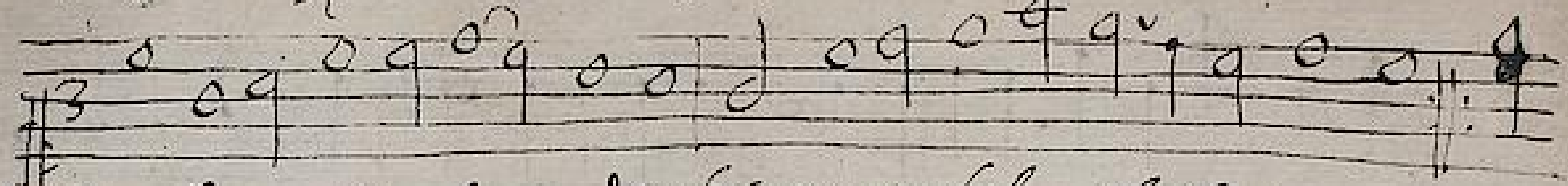
kündet das wie ein todt den andern fraß, ein spott aus dem todt ist worden,

unser thür, das helt der glaub dem todt für, der würger kan uns nicht rüren, | Alleluia,

gnaden glantz, erleuchtet unser hertzen gantz, der sünden nacht ist vergangen,

kost sein, undt speisen die seel allein, der glaub will keins andern leben,

Disc. 4 voc. Joh. R.



1 Von allen menschen abgewandt, zu dir mein seel erho ben,
hab ich allein o herr mein godt, las mich nicht werde betrogen } al

2 Es wirdt niemandt beschamet sthen, von vertraut auf dich bauwen,
in deiner handt sin sicher gehen, der feindt wirdt ihn nicht hauwen } de

3 Steig deiner wege ~~[illegible]~~ o herr mir, zu dir den steig mir lehre,
in deiner warheit leite mich, den du bist godt mein herr, } mein

4 las dir mein herz zu hertzen gehen, und wollest daran gedencken
wie al die deiner mit dir sthen, den du dein gnadt schenckest } von

5 Mein ~~[illegible]~~ jugent vergessen heit und alle meine sunde,
wolst ia herr godt gedencken nicht, sondern nach deiner hulde } mei

6 Der herr ist gut und aufrecht, allen die an ihm hangen,
wan sie aber in den weg fehlen, wirdt er sie doch entfangen, } und

7 al weg des herren sein warheit, gute und alles gnadt,
sein gelubde halten ganz treulich und gibt sie den gar balt, } dir

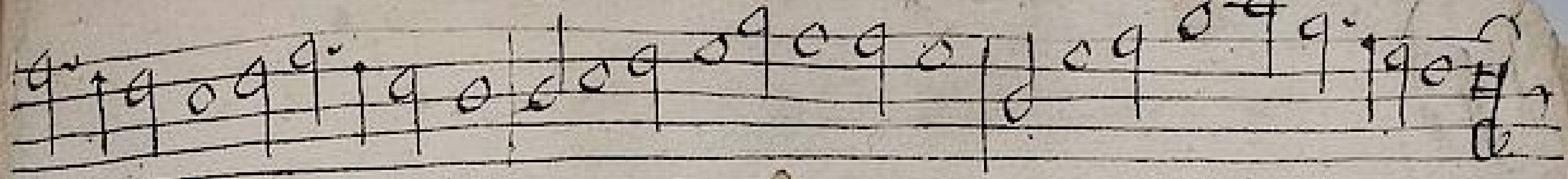
8 umb deines namen willen o herr, las gnedich meiner sunden,
ich furcht mich gar viel, und waschen alle stunde, } dar

9 Der mensch so der godt furchtet, wirdt seine guter erben,
als die in glauben ihn folgen nach, die werden nicht verderben } der

10 Mein augen ~~[illegible]~~ stets sein zu dir, o herr godt gerichtet,
das du selbst aus dem netze, darinn ich bin gestricket, } Er

11 Meins hertzen angst mangerlei,

12



mein Herr trauen stets auf dich, laß mich zu schanden werden nit, daß sehen mein feind nicht schein,

geschmäht müssen all die sein, die leidt anthuen den armen dein, ohn ursach und alle sache,

Heil und trost mein hülff und stadt, darauf ich mich all zeit verlaß, und stets such trost

Zuversicht in angst und pein, bewahrt in dem rath dein, durch welche für seligkeit

er erbarmen vollständig, von allen sünden frei mich, umb deinen güte willen,

lehre mich den willen dein, geschrieben in mein hertz fein, nach deinem wolgefallen,

fragen nach dem worte dein, und glauben [illegible] darin, wie viel die schrift ab malet

und mir dinge [illegible], daß ich den weg mög auch erwehlen, der dir ist wolgefällig

der ist schon verhalt, sein testament in ewiger weil, und seinen [illegible]

barm dich meiner und sieh mich an, denn arm bin ich von jederman und schmach auch
ganz verlassen

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT
http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-1200/0021
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt

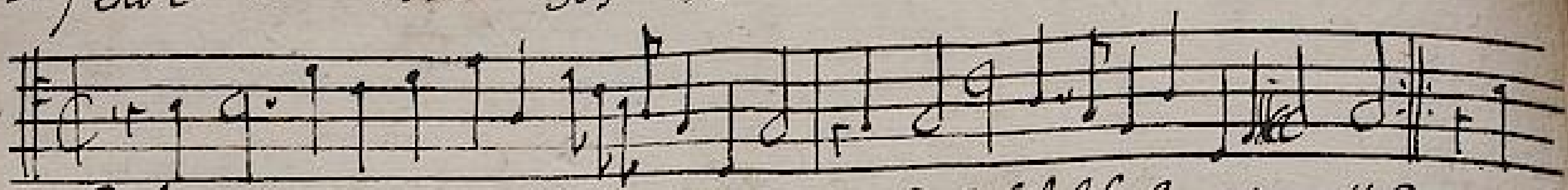
Mus. ms. 1200/2

Tenor

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT
http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-1200/0022
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT
http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-1200/0023
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt

Tenor 6 Voc. Joh R.



1 { Hilf gott wir gehts immer zu, | das alles volck so grimmett } wi-
{ fürsten und könig all gemein, | nicht eins sind sie gesinnet }

2 { Die wollen ungestraffet sein, | und leben nach ihrem sinne } Vor
{ und werffen von sich den recht dein, | und was du lehrest drinne }

3 { Du aber in dem himmell – hoch, | o Gott wirst sie verlachen } du
{ verspotten ihren besten rath, | und ihren anschlag verachten }

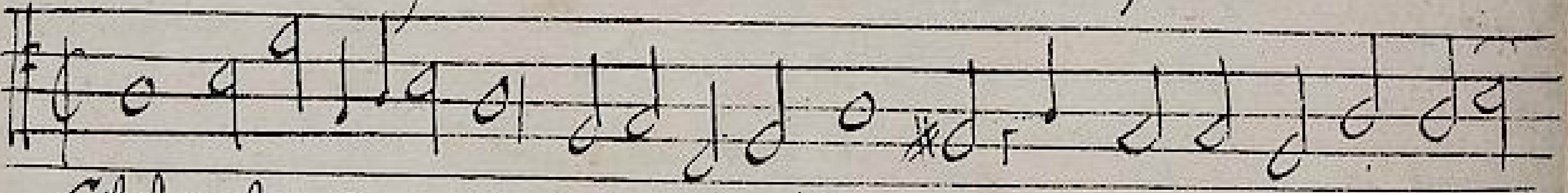
4 { Der herr hat zum könige ge- setzt, | christum den herrn alleine } das
{ auf zion seinen heiligen berg, | das ist aber sein gemeine }

5 { Er sprach zu ihm du bist mein sohn, | heut hab ich dich gezeuget } hür
{ von den todten erwecket schon, | und in dir außerwehlet }

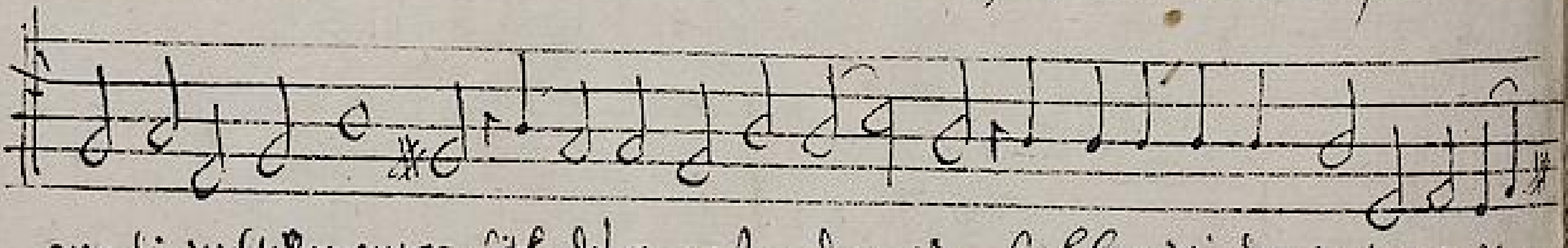
6 { Die heiden will ich schencken dir, | mein kindt zu einem erbe } ein
{ das du mit deinen wort um ihm, | des fleisches lust verderbet }

7 { Darumb ihr könig mercket nun, | ihr solt euch lassen lehren } das
{ und disem könig horen zu, | sein wort halten in ehren }

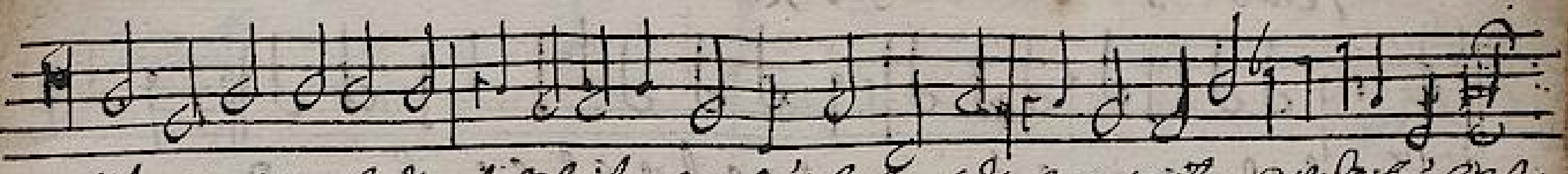
8 { Nemet auf dir frol williglich, | das nicht erzürn der herr } wer
{ halt ihn vor augen stetiglich, | und lebt nach seiner lehre }



Christ ist erstanden von der Marter alle, des sollen wir all e fro



von die welt vergangen, seith daß er gestanden ist, so loben wir den vatter Jesum



gerechtigkeit deiner handt, und schicke der du hast gesandt, der gantzen welt zu helffen

gehn auf ihres hertzen thron, ein iederman auf seiner bahn, und lassen ihr nicht wachsen

weinst mit Zorn sie sprechen an, und straffen was sie han gethan, mit grim wirstu sie schrecken

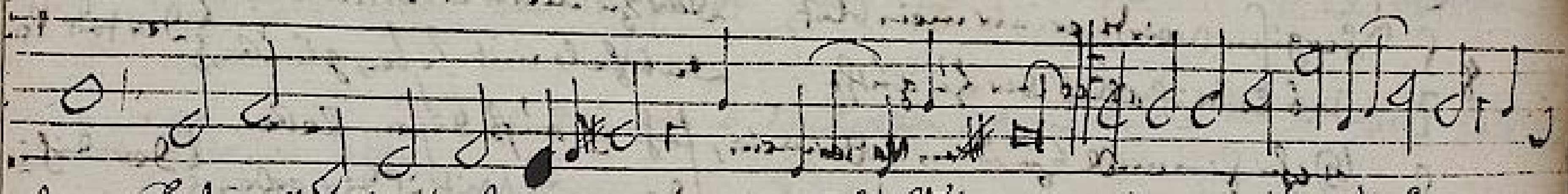
hat er kundt than allen, des Vatters sinn und wohlgefall, und lehren sein gesetz

erben und alß kinder mein, die glauben an den wahren, das sie all durch dich leben

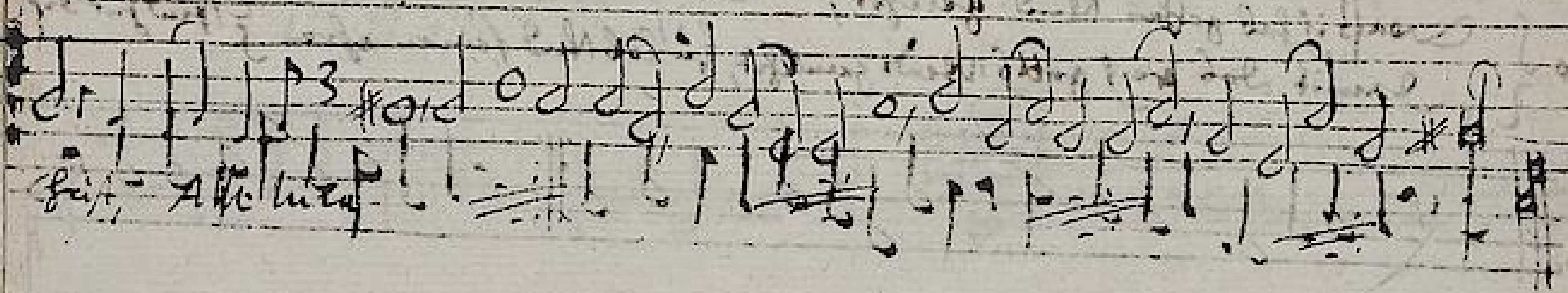
neuer Volck soll wirken an, das meinen wahren frieden kan, an allem ort auf erden

ihr Gott lernett fürchten wol, und wir ein hertz im trawren sol, das sie ihr Gott recht wol

sein Zorn alß ein feuwer aufgeht, wol ist dem der vor ihm besteht, das sind die auf ihn trawen

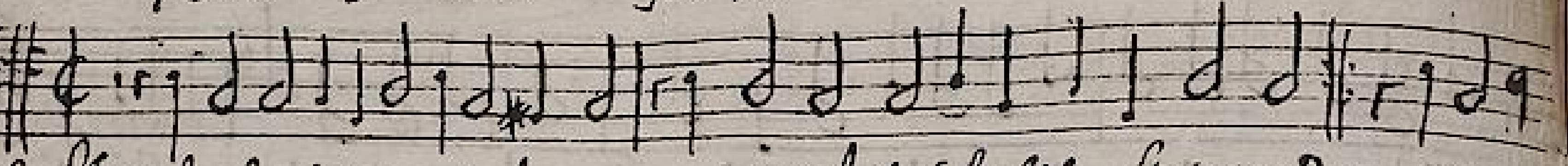


sei, Christ will unser trost sein, Alleluia, Wer ir nicht verstanden ...



Christ, Alleluia

Tenor 5 voc. Fol 2.



1 Nun freut euch lieben christen gmein, und last uns frölich springen } Was gott an
das wir getrost und all in ein, mit lust und lieb singen

2 Dem teüffel ich gefangen lag im todt wardt ich verloren } Ich fill auch
Mein sundt mich quelet nacht und tag darin ich wardt geboren

3 Mein gutte werck die golten nicht, es war mit ihn verdorben } die angst mich
Der frey wille hasset gotts gericht, es wart zum gut erstorben

4 Da jammert gott in ewikeitt, mein elende über die massen } er wardt ge
Er dacht an sein barmhertzikeitt, er wolt mir helffen lassen

5 Er sprach zu seinen lieben sohn, die zeitt ist hie zu erbarmen } und hilf ih
fahr hin mein hertzen werde kron, und sey das heil d armen

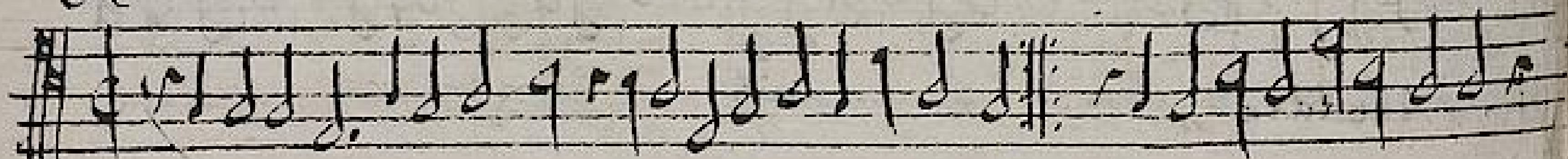
6 Der sohn dem vatter ghorsam wardt er kam zu mir auff erden } gar heimlich
Von einer jungfraw rein und zart er solt mein bruder werden

7 Er sprach zu mir halt dich an mich es sol dir itz gelingen } den ich den
Ich geb mich selber gantz vor dich, da will ich vor dich ringen

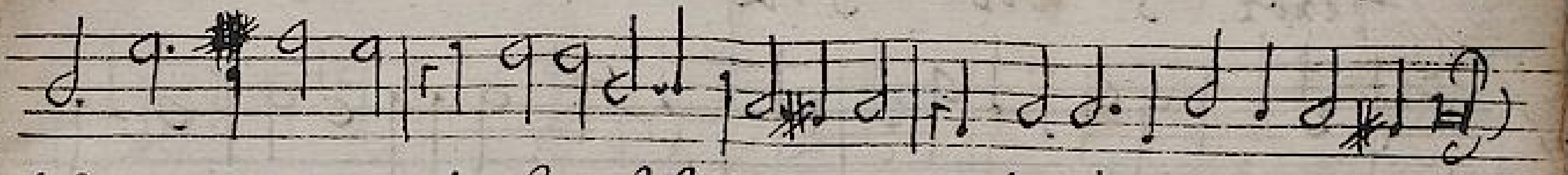
8 Vergisen wirdt er mir mein blut, darzu mein leben rauben } den todt ver
das leidt ich alles dir zu gutt, das halt mit festem glauben

9 Gen himmel zu dem vatter mein, fahr ich auss disem leben } der dich
Da will ich sein der meister dein, den geist will ich dir geben

10 Was ich hab gethan und gelehrt, das soltu thun und lehren } und hut dich
damit das reich gotts werdt gemehrt, zu lob und seinen ehren



TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT
http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-1200/0027
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt



Und gewendet hat, und seine süße Wunderthat gar theuer hat ers erworben

immer tiffer drein, es war kein guts am leben mein, die sündt hat mich besessen

zu verzweifeln trieb, daß nichts denn sterben bei mir blieb, zur hellen muß ich sincken

mit seim Vaters hertz, es wahr bei ihm fürwar kein schertz, er ließ sein bestes kosten

auß der sünden noth, er würg ihr den bittern todt, und laß ihn mit dir leben

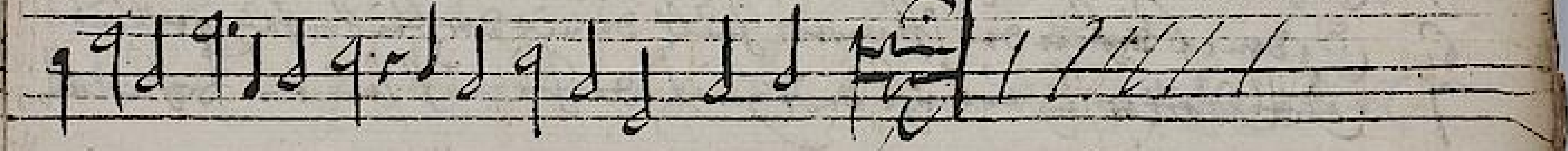
führt er sein gewalt, er kam zu mir in armer gestalt, den teuffel wolt er fangen

dein und du bist mein, und wo ich bleib da soltu sein, uns sol der feindt nicht scheiden

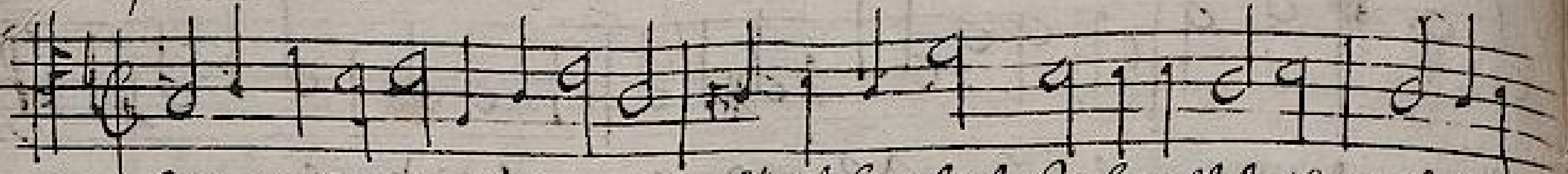
schling das leben mein, mein unschuldt trag die sünde dein, da bistu selig worden.

trübnuß trösten soll, und lehren mich erkennen wol, und in der warheit leiten

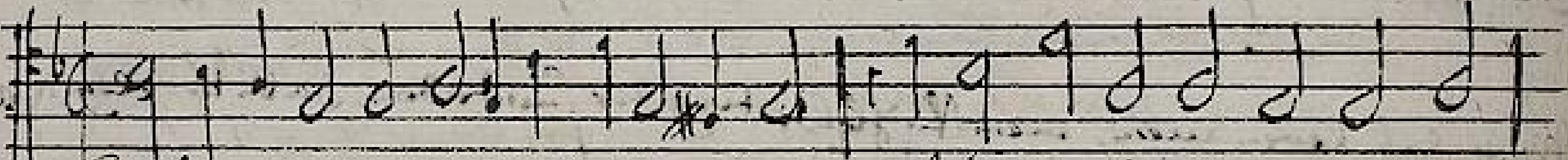
für den menschen gsatz, da von verdirbt der edle schatz, das laß ich dir zur letze



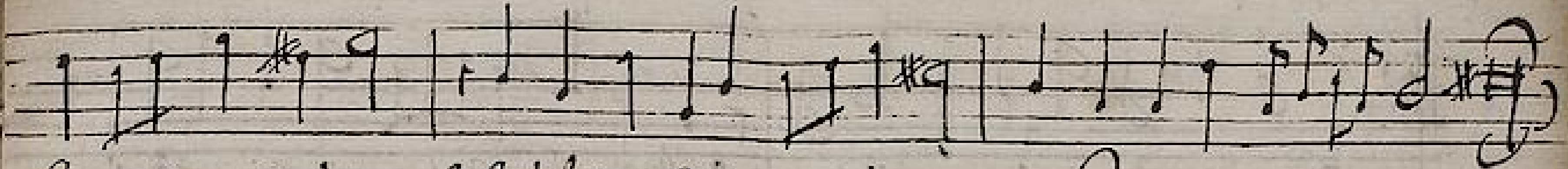
Tenor 5 voc. J. R.



Diß sind die heiligen zehen gebot die uns gab unser herr und Gott, durch Mose
Ich bin allein dein Gott und herr, kein Götter soltu haben mehr, du solt mir
Du solt nicht füren zu unehren den namen Gottes deines herrn, du solt nicht
Du solt heiligen den Sibententag, das du und dein hauß ruhen magst, du solt von
Du solt ehren und gehorsam sein, dem vatter und der mutter dein, und wo dein
Du solt nicht todten zorniglich nicht hassen noch selbst rechen dich, gedult haben
Dein eh soltu bewahren rein, das auch dein hertz kein ander mein, und halten
Du solt nicht stelen gelt noch guth, nicht wuchern iemandts schweiß und blut, du solt auf
Du solt kein falscher zeug sein nit liegen auf den nechsten dein, sein unschuld
Du solt deines nechsten weib und hauß, begeren nicht noch etwas drauß, du solt ihm
Die gebott all uns gegeben sindt, das du dein sündt o menschen kindt, erkennen
Das helff uns der herr Jesus christ, der unser mittler worden ist, es ist mit



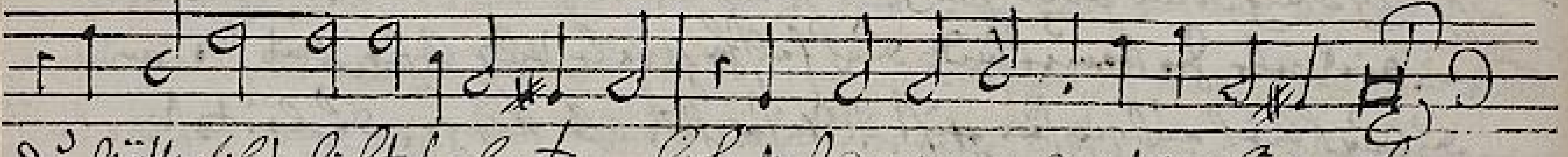
1 Christe der du bist tag und licht für dir ist herr uns verborgen nicht
2 Wir bitten dein göttliche kraft, behüt uns herr in dieser nacht,
3 Vertreib den schweren schlaf herr Christ, daß uns nicht schad des feindts list
4 So unser augen schlaffen ein, laß unser hertzen wachen dir
5 Beschirm uns herr der Christen hutt, dein hülf allzeit sei uns bereitt
6 Gedenck ~~an~~ der schweren zeitt, damit der leib gefangen leit
7 Gott vatter sey lob ehr und preiß, darzu auch seinem sohne weiß



seinen dinern treülich, hoch auf dem berg Synai,
gantz vertrawen dich, von hertzen grundt liebe mich,
preisen recht und gutt, ohn waß Gott selbst redt vnd thut,
dein thun lassen ab, das gott sein werck in dir hab,
handreichen diner dan; so wirstu langes leben han
ben vnd sanfftermutht, vnd auch dem feindt thun das gutt
keusch das leben dein, mit zucht vnd messigkeit fein,
thun dein milde handt den armen in deinem landt,
solt auch retten du, vnd sein schandt decken zu,
wünschen alles gutt, wie dir dein hertz selber thut,
solt vnd lernen wolle, wie man für gott leben soll,
vnsern thun verlorn, verdienen auch itell zorn,

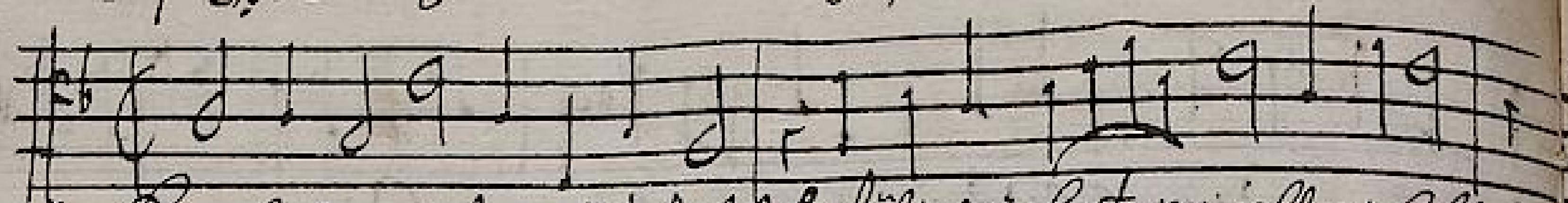
Kyrieleison,

Kyrieleison,

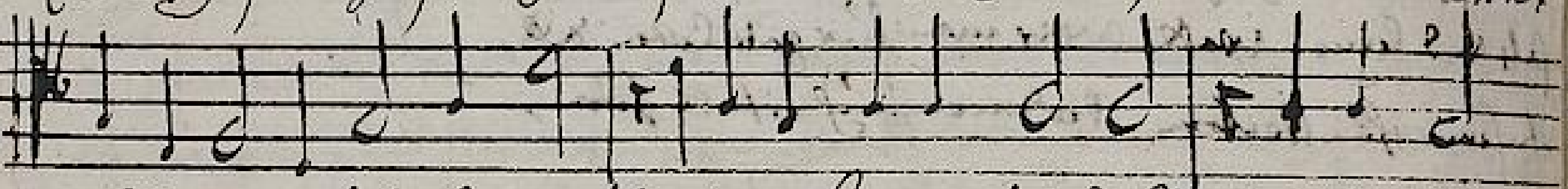


du vätterliches liechtes glantz, lehr vns den weg der warheit gantz,
bewahr vns vor allem laidt, Gott vatter der barmhertzigkeitt,
daß fleisch in zuchten immer sey, so sindt wir mancher sorgen frey,
beschirm vns Gottes rechte handt, vnd loß vns von der sünden bandt,
hilff vns herr Gott auß aller noth, durch drei heilig gewunden roth,
die seele die du hast erlöst, der gib herr Jesu deinen trost,
des heilgen geistes gütigkeit, von nun an biß in ewigkeitt,

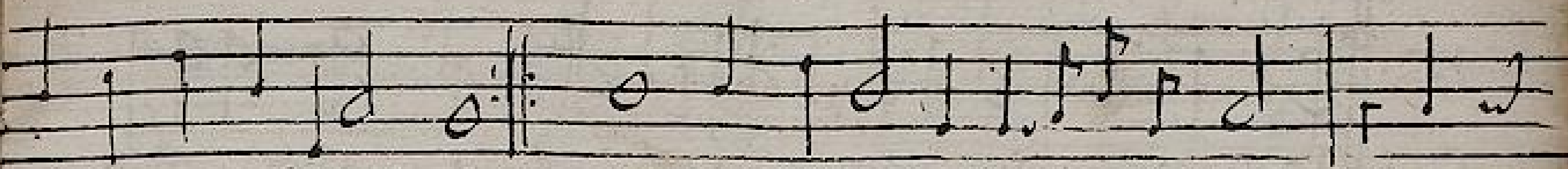
Tenor 5 voc. Joh. R.



1 Kom heilger geist o gottes kraft, Erfüll die hertz vnd allenthalb
Von dir allein muss sein gebracht, der sich durch buss zu [illegible] bekehrt
2 Den vatter vnd den sohn gemein, in dir kommen sie vber ein,
Also mach vns auch alle eins, das sich absonder vnser keins
3 Durch dich bestehet das newe testament, ob dis wirt gott nicht recht erkant,
Vnd rufft darin den vatter zu, schafft vns viel fried vnd grosse ruh,
4 Du bist der lebens brunnen quell, der [illegible] durch fleusst vberal,
durch dich bestehet des vatters bau, du [illegible] vnd gibst [illegible]
5 Lass vns nicht sunder werden dich, [illegible]
Das Jesus Christus [illegible] durch dich [illegible]



göttlich ding drumb gib vns rath, [illegible]
[illegible] falsch gewalt vnd lehr, das sie an
du durch [illegible] geist, [illegible] vnser hertz [illegible] klag, du [illegible]
[illegible] welst vnd [illegible] vnd bekenns
vnsern fleisch [illegible] drumb welst vns täglich strafen, [illegible]



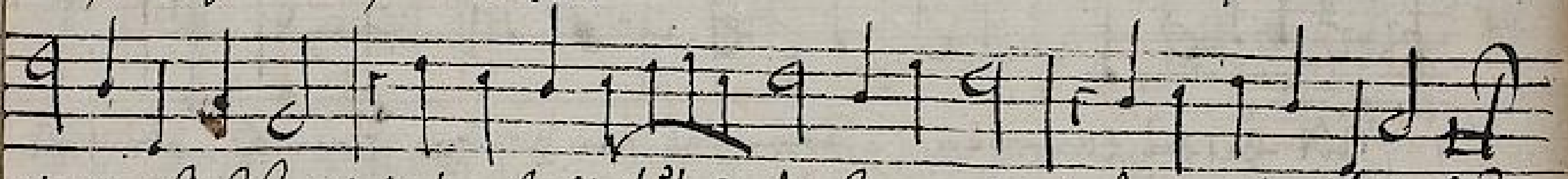
mit deiner liebe brunst
gib uns des himmels kunst } der fleischlich mensch schmecht un stehet, auf,

du bist ja ewiges bande
eines frides starkes bande } undt helt zusammen gottes kinder, die

du ernerest unser hertzen,
tröst uns in allen schmertzen } das uns auch leiden frölich ist, so,

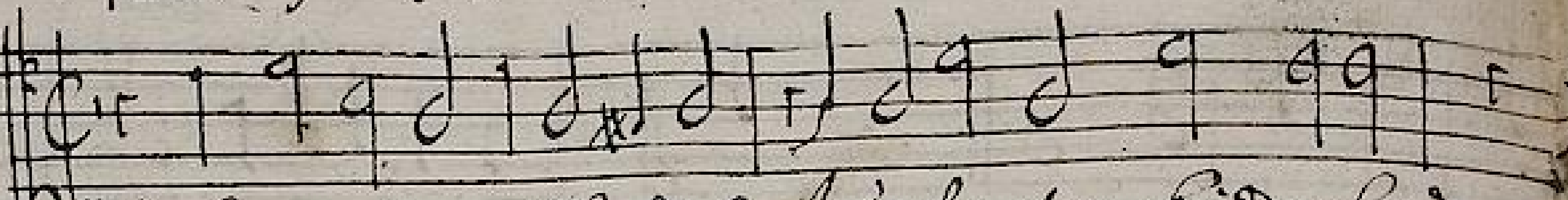
erquickst das durstig gemüte,
du bist der gottes güte } sie redisch geschickt seindt wie weich, trotz

lehr uns mit glauben beten,
allzeit hilf wolst uns retten } der welt art verstehet kein mensch ist, undt



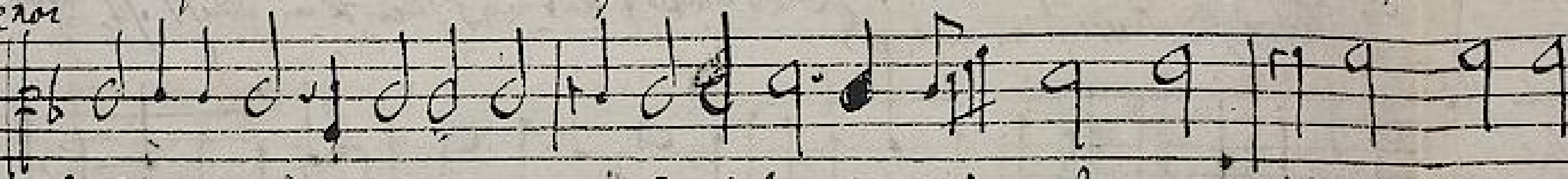
niemand alte lehr, die uns gab christus unser herr, das wir sein reich ausbreiten,
haubt steif halten an, lieber christen mit iederman, suchen allein sein ehre,
uns auf ebenen weg undt treibst uns hin der rechten steg wo ist umbanhängst
wohl in deinem feuer, das uns nicht scheidt der feind ungeheur seine wider tücke feuer
der undt gerechtig keit, undt gibts willen mit gütig keit, dz wir in Gott entschlafen,

Tenor 5 Voc. Joh. R.

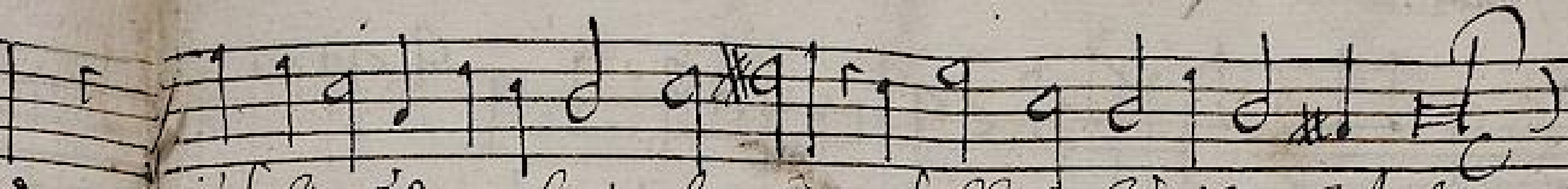


1 Nun kom der heyden heilandt, der Jungfrauen kindt erkandt,
2 Nicht von mans blut noch vom fleisch, allein von dem heiligen geist,
3 Der Jungfrauen leib schwanger wardt, doch bleibt keuschheit rein bewart,
4 Er ging auß der kammer sein, dem königlichen saal so rein,
5 Sein lauff kam vom vatter her undt kehrt wieder zum vatter
6 Der du bist dem vatter gleich, fuhr hin auß den sieg im fleisch,
7 Dein krippen glentzt hell undt klar, die nacht gibt ein neu licht dar,
8 Lob sey Gott dem vatter from, lob sey Gott seinem eingen sohn,

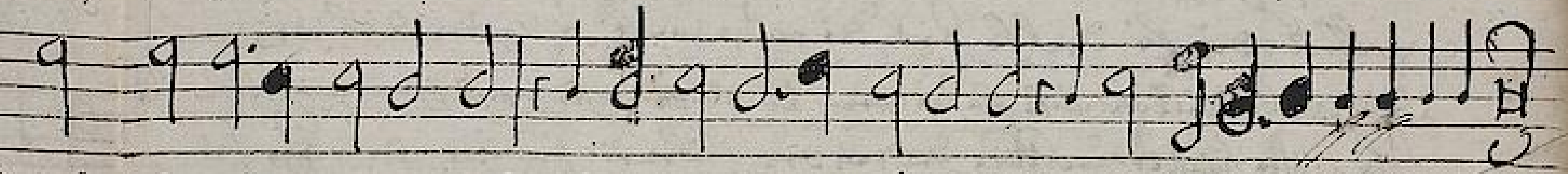
Tenor



1 Godt hat das Evangelium gegeben das wir werden fromb, die welt acht sol
2 Man fragt nicht nach der guten lehr, der geitz und wucher noch vielmehr, hat uberhandt
3 teglich redet man wider recht, das sein die Gottlosen gerecht, damit sie alles
4 Man rümbt das Evangelium, undt wil doch niemandt werden fromb, fürwar man
5 Es ist doch eitel buberey, die welt treibt Gottes schinderey, als ob kein G
6 Die schatz der kirchen nimbt man hin, das wirdt ihr bringen kleinen gewin, drumb man b
7 Die schatz der kirchen sindt ihr gifft, sie sindt von ihnen nicht gestifft, wehe man sie
8 Man fragt nach Godt dem herrn nicht mehr, die welt stinckt gantz nach eitel ehr, die hoffart
9 wo bleibt die brüderliche lieb, die gantze welt ist voller dieb, kein trauw
10 die welt wil ihr nicht laßen wehren, an Gotts wort wil sich niemandt kehren, sie ha
11 Ihr groste kunst ist panketiren, undt in der buberey studiren, das kan sie au
12 die liebe Sonne kan nicht mehr, zusehen und sich entsetzet sehr, darumb welzi
13 Der Mondt und sternen neygten sich, ~~wie gleich sie wollten werden fein~~ und ihr gestalt sich ... giren sie w
14 darumb kom lieber herr Christ, das erdtreich blutrünstig ist, zu tragen solche h



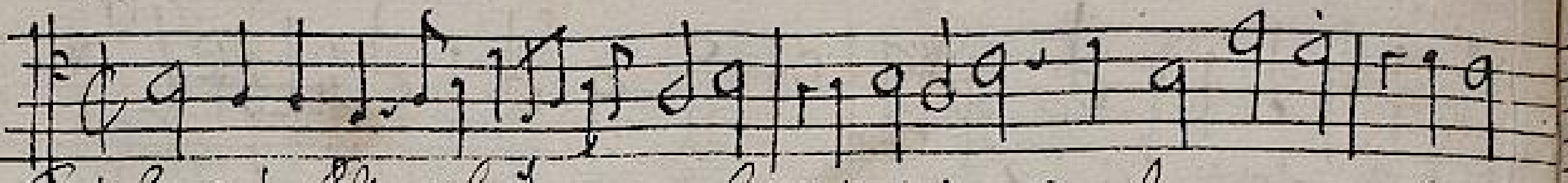
das sich wundert alle welt, Gott sohn geburt ihm bestelt,
ist Gott worden ein mensch, undt auch ein keusch weibes fleisch,
bracht er her mensch zugrundt than, Gott der war in seinem thron,
Gott war art undt mensch ein helt, freiwog er zu lauffen eilt
hinab hin unter zu der hell, undt wider zu Gottes stuel
zu dem ewig Gottes gewalt, er uns das himel schlüssel halt
nachhol uns mich kommen derein, der glaube bleibt in ewer in ...
lob sei Gott dem heilgen geist, in ewer undt in ewig keit,



acht solchen schatz nicht hoch, der mehrer theil fragt nicht darum,
...handt ... ..., noch sprechen sie es hat kein gfar,
alles gut bis sich, gern wolten reissen gewaltiglich,
man spot dem lieben Gott, noch sprechen sie es hat kein not
kein Gott im himel war, die armut muss sich leiden sehr,
man lest man leiden not, undt nimbt ihr aus dem mundt das brot,
man sie das kirchen gut, sehr was der laidig geiz nicht thut,
die hoffart nimbt gar uberhandt, betriegen liegen ist kein schandt,
trauw noch glauben ist in der welt, ein ieder spricht hett ich nur gelt,
sie haben nichts gelernet mehr, dan wie sauffen undt prassen sehr,
sie aus der massen woll, die welt ist aller schalkheit voll
verlaicht sie ihren schein, das mag ein grosse trubsal sein
sie wolten werden frei, von solcher grossen buberei,
solche hollebrandt, drumb macht nicht ihr ein mal ein endt, und lass uns sehen den lieben jungsten tage.

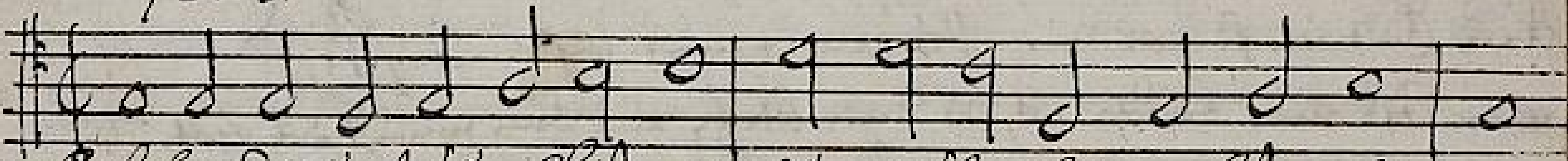
das ist ein zeichen für dem jungsten tag

Tenor.

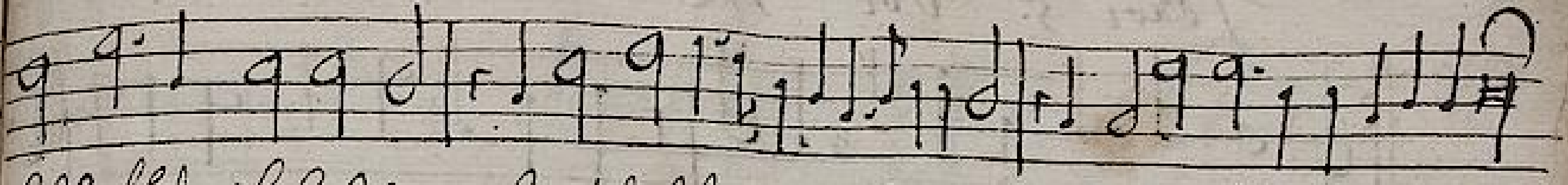


Gott hatt das Evangelium gegeben, daß wir werden from, die welt acht
Man fragt nicht nach der guten lehr, der geitz vnd wucher noch überhandt, ihr Her
täglich erdencket man manch netz, das sein der Gottlosen gesetz, damit sie
Man nimbt das Evangelium, vnd will doch niemand werden from, für wen
Es ist doch eitel büberey, die welt treibt große schinderey, als ob kein
die schätz der kirchen nimbt man hin, zu weltlichem brauchen kleinen gewin, dran
die schätz der kirchen sind ihr gut, sie sind von ihren nicht gestifft worden
Man fragt noch Gott den Herrn nicht, die welt sucht gantz nach eitelkeit, di
erkaltet die brüderliche lieb, die gantze welt ist voller dieb, kein trau
die welt will sich nicht lassen lehrn, an Gottes wort will sich niemand kehrn, sie
Ihr größte kunst ist bankettiern, vnd in der büberei studiern, das dann sie
die liebe Sonne kan nicht mehr zusehen vnd schawet sehr, darumb
der Mond vnd Sterne regen sich, vnd ihr gestalt sich jämmerlich erzeigen
darumb komm lieber Herre Christ, das ende nun vorhanden ist, zu tragen solchs

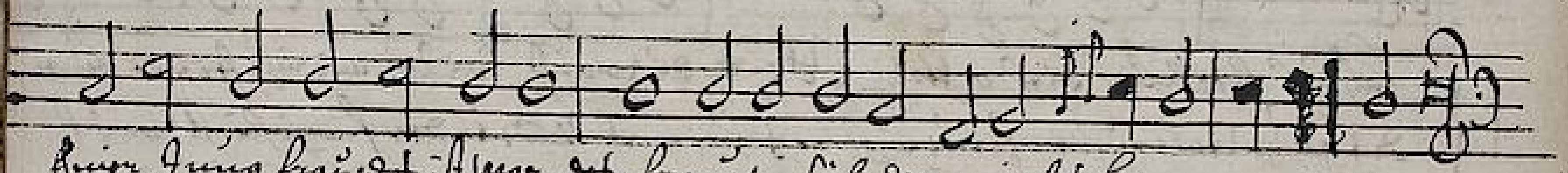
Tenor.



1 Gelobet seistu Jesu Christ, das du mensch geboren bist, von
2 Des ewigen Vatters einig kindt itz man in der krippen findt, in
3 Den aller weltkreis nie beschloß, der liegt in Marien schoß, er
4 Das ewig licht geht da herein, gibt der welt ein newen schein, es
5 Der sohn des Vatters Gott von art, ein gast in der welt hie wart, vnd
6 Er ist auf erden kommen arm, das er vnser sich erbarm, vnd
7 Das hatt er alles vns gethan, sein groß lieb zu zeigen an, des

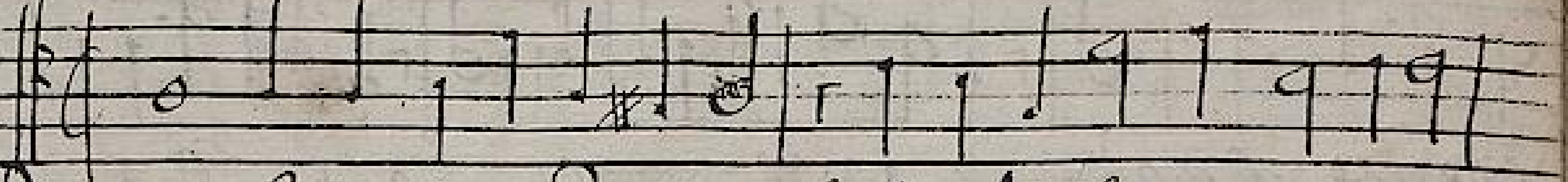


solches schatz nicht hoch, denn schwer theil fragt nicht darnach, das ist ein jüngster werden
handt genommen gar wohl, ... streiches sieht hat lengthen
also gut zu sich gen dem letzten einsten gewaltiglich
man sterben lieber Gott, nach strafes sieht hat kein noch
Gott im himmel war, die er macht aus schleiden sehr,
verletzt man leiden not und unüblich auß dem mund das blut,
sie das lieber gut, schier wird dreckidig gantz nicht thutt
isst hart nicht geraubt handt betrug er lieber ist kein schandt
noch glaub ist in der welt, sie inder strich hatt ihnen geld
haben nicht gekennet mehr, der mir fressen und saussen sehr
auß der maßen wohl, die welt ist aller schalckheit voll
verkaufft sie ihren christen, das mag ein groß teufel sein
sie wolten werden frey, von solcher großer büberey
selbs brandt, drumb mach ein mahl mit mir ein endt, und laß uns schönen lieben Jüngsten tag,
Jüngsten tag



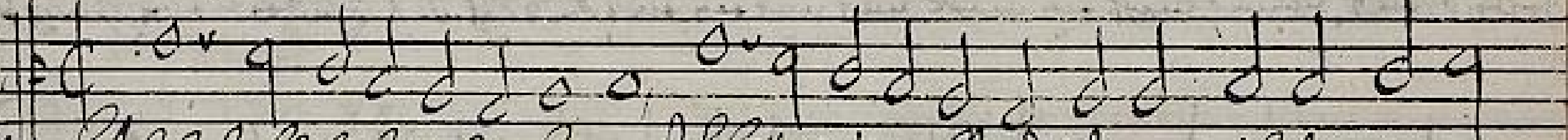
Eine Jungfrau das ist war, des freuet sich der engel schar
Aus ir armes fleisch und blut, verkleidet sich das ewig gutt
ist ein kindlein worden klein, der alle ding erhelt allein
bringt recht mutter in der nacht, und uns das liechte kinderwacht
fürt uns auß dem iammerthal er macht uns erben in seinem saal
der dem himmel macht reich, und seinen lieben engeln gleich
freut sich alle christenheit, und danckhen das in ewig keitt,
Kyrieleison

Tenor 5 voc. 12.

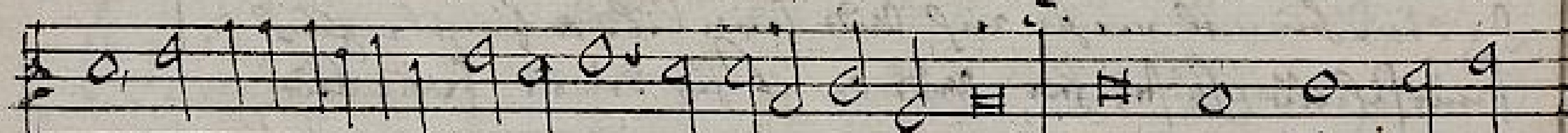


Von adam her so lange Zeit war unser fleisch vermaledeit,
Weil sie hat umfangen grosse noth, vor und hernach sünde und todt,
Gott sach auf allen menschenstet, nach keinem der sein willen thet
der die rechtschaffen heiligkeit, wirdigkeit und gerechtigkeit,
Allein so gesucht hab er hant und kein recht erhalten fand
Jesus Christ barmhertzig keit thun, für die welt geben seinen sohn,
Er schwur einst dem Abraham auch dem David aus seinem stam,
Er thet auch den propheten kund, und breitet aus durch ihren mund,
Ob sie wohl von ihm hertz begert, er lieblich nicht würden gewert,
da aber kam die rechte Zeit von welcher Jacob geprophezeit
Im ... wir haben mit seinem ... der blut herr ... frey ...
o Christe geboren ... Ein gesang nach ein alten ...

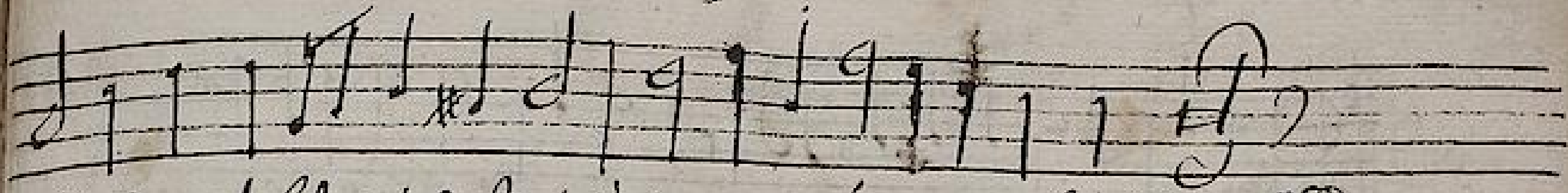
Tenor 4 voc.



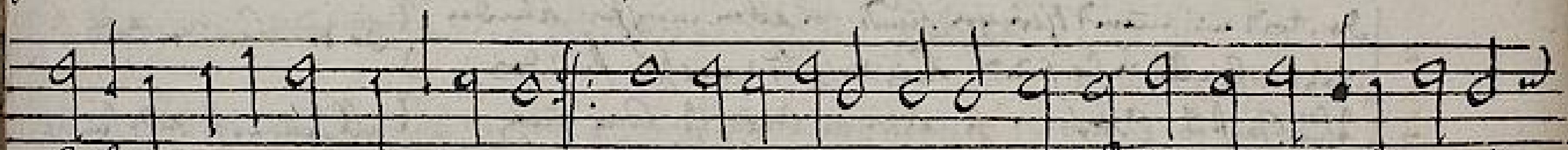
1 { Hertzlich lieb hab ich dich o herr, Ich bitt du wolst sein von mir nicht fern mit deiner
{ die gantze welt nicht erfreut mich nach himel und erden frag ich nicht wann ich
2 { Es ist ia herr dein gschenck und gab mein leib und seel und was ich hab, In diesem
{ damit ichs brauch zum lob dein, zu nutz und dienst des nechsten mein, wolst mir
3 { Ach herr las dein lieb engelein am letzten end die seele mein in Abrahams
{ den leib in sein schlaffkämmerlein gar sanfft ohn einig qual und pein, ruhen bis



sich, die freund und meine hertz er trost dich mich durch sein blut hat erlöst, Herr Jesu Christ mein
wehr, in allem creutz erhalte mich auf das ichs trag geduldiglich. Herr Jesu Christ mein
dich In aller freud o gottes sohn mein heiland und genadentron Herr Jesu Christ er

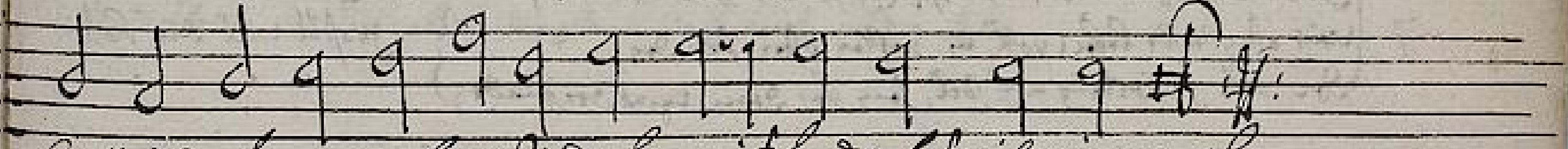


Seel Und geist biß in todt Verwundt am gantzen menschen nichts gesundt
wir seindt in sünden hollen grundt Und waren in macht der höllen hundt
Es sucht ein mensch nach seinem nutz, fandt aber nicht dan fleisch und blut
hatten sie in adam verlorn auß welchem sie waren gebohrn,
dacht er an sein groß lieb Und wie sein wort warhafftig blieb,
daß er sich herr Und heilandt sei, sie gesundt mach Und bewahr
Verhieß er die geburt des Sohns, Und da sich der welt halt ...
da von könig Und frommen leuth sein warten vor langer zeit,
doch hatten sie im glauben trost er sie solt werden erlöst
laß wachßen ein Jungfrau auff die man vertraut auß Davids hauß
Maria Und gebenedeit kind, bei der man gnad Und warheit findt
geboren Und mensch worden frei, sei Unser heil trost Und artz nun,



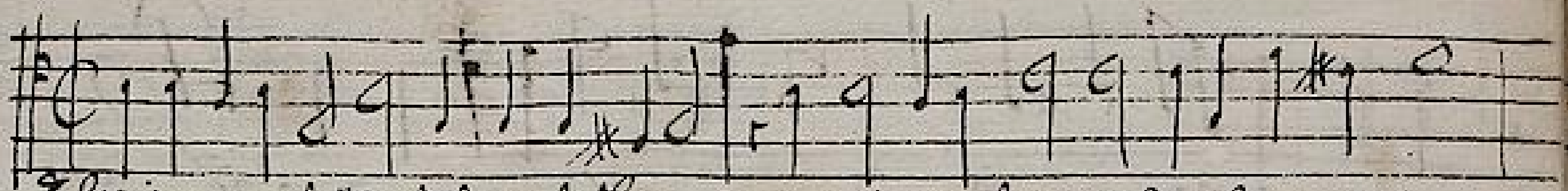
hülff Und gnaden,
die uns hat geben,
ewiges leben,
deine gnade geben,
schuld tragen,
am Jungsten tag,

} Und wir uns gleich wie seht du brichst so besser ...
} behüt uns herr für falscher lehr, des satans mord Und lügen.
} daß wir Vom todt erwecket werden, des wir nun augen sehen

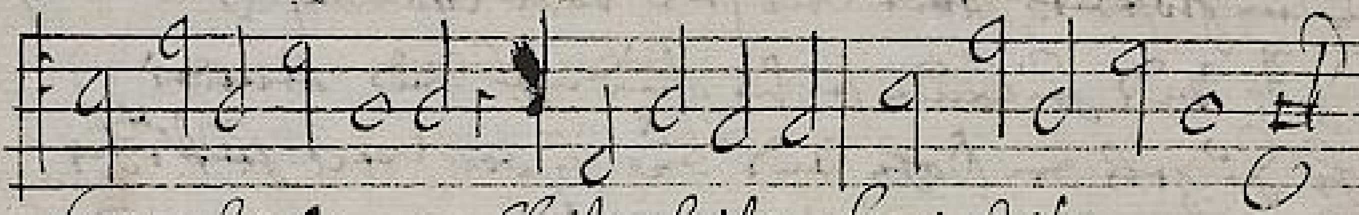


Gott Und herr mein Gott Und herr in schanden laß mich nimmermehr
Gott Und herr mein Gott Und herr in schanden laß mich nimmermehr
höre mich, Ja höre mich, Ich will dich preisen ewiglich,

Tenor 4 voc. 1 R.

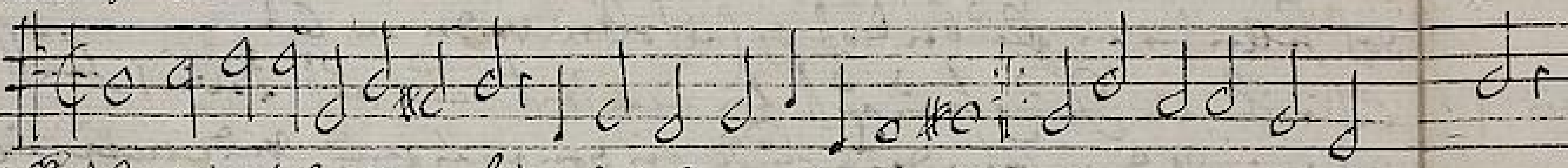


Ach wir armen sünder vnsr misse that, darin wir empfangen vnd geboren sein,
aus dem todt wir konten durch vnser eigen werck, nicht werden erlöset die sünd war zu starck,
Do nicht wer gekommen Christus in die welt, vnd an sich genommen vnser arm gestalt,
welche grosse gnad vnd vätterliche gunst, hat vns Got gezeiget lauter vmb sunst,
das sols wir vns trösten gegen sünd vnd todt, vnd ia nicht verzagen für der hellen glut,
darumb sollen wir loben vnd danken allezeit, dem Vater vnd Sohne, vnd dem heiligen geist,



Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison,

Tenor 5 voc.



1 Christ lag in todes banden, für vnser sünd gegeben,
Der ist wider erstanden, vnd hat vns bracht das leben, } des wir sollen frölich

2 Den todt niemand zwingen kundt, bei allen menschen kindern,
das macht alles vnser sünd, kein vnschult war zu finden, } da von kam der todt so

3 Jhesus Christus Gottes sohn, an vnser statt ist kommen,
vnd hat die sünde abgethan, damit dem todt genommen, } all sein recht vnd sein ge

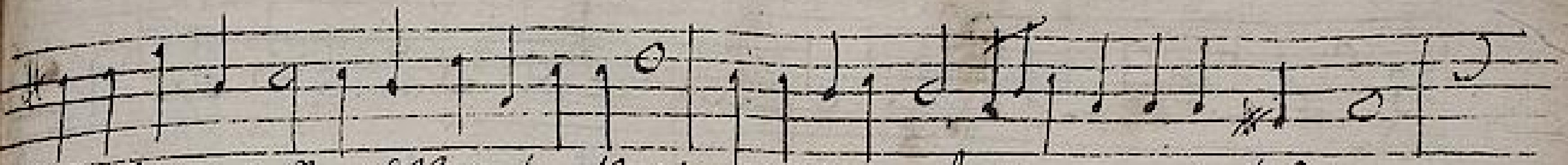
4 Es war ein wunderlicher krieg, da todt vnd leben rungen,
das leben behielt den sieg, es hat den todt verschlungen, } die schrift hat verkündet

5 Hie ist das recht osterlamb, da von Got hat geboten,
das ist an des creutzes stam, in heisser lieb gebraten, } das blut zeichnet vnser

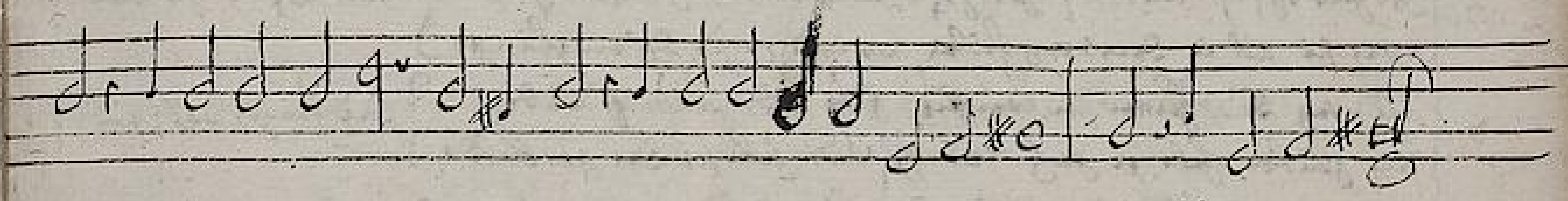
6 So feiren wir das hohe fest mit hertzen freude vnd wonne,
das vns der herre scheinen lest, er ist selber die sonne, } der durch seines gnaden

7 wir essen vnd leben wol, in rechten oster fladen,
der alte saurteig nicht soll, sein bei dem wort der gnaden, } Christus will die koste

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT
http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-1200/0039
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt

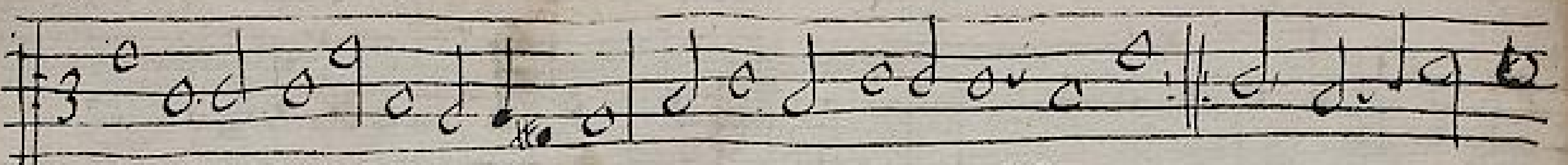


hat gebracht uns alle in solche grosse noth, das wir unter worffen sein dem ewigen todt
solt wir werden erlöset, kan nicht anderst sein, den gottes sohn mit leiden des todes bittern pein,
undt für unsere sünde gestorben williglich, hat uns mitten wasser von jammer ewiglich,
in Christo seinem sohne, der sich gegeben hat, in den todt des Creutzes zu unser seligkeit
der uns hat erettet, auß aller ohnseligkeit durch Christum unsern herren gelobet sei in ewigkeit
Undt bitten das sie wollen behüten uns hinfort, auf das wir stets bleiben bei dem heiligen wort,



sein, Des loben undt dankbar sein, undt singen alleluia,
helt, undt nam uber uns gewalt, hielt uns in seinem reich gefangen,
wolt der bleiben nichts des todts gestalt, den stachel hat er verloren,
das, wie ein todt den andern fraß, ein spot aus dem todt ist worden,
thür, das helt der glaub den todt für, der würger kan uns nicht rüren,
glantz er leuchtet unser hertzen gantz, der sünden nacht ist vergangen,
sein, undt stärcken die seel allein, der glaub will keinen andern leben

Tenor. 4 Voc. Fol. 2.



1 Von allen menschen abgewandt, zu dir mein seel erhoben, } all meine vertrauen
Hab ich allein o herr mein Gott, lass mich nicht werden betrogen, }

2 Es wird niemand beschämet stehn, von den die auf dich bauen, } beschämet müssen
In deiner hand sei sicher gehn, der halt wird ihn nicht rauen }

3 Zeig dein weg o herr mir, zu dir den steig mir lehre, } mein heil und trost
In deiner wahrheit leite mich, da du bist Gott mein herre, }

Lass dir mein herz zu herzen gehn, und wollst daran gedenken, } Von ewig dein ich
4 Wie all die deinen mit dir stehn, den du dein gnade schenkest, }

Meiner Jugend unweisen zeit, und aller meiner sünde, } meiner erbarmen
5 wollst herr Gott ja gedenken nicht, sondern nach deiner hulde, }

6 Der herr ist süss und aufgericht, alle die es ihn fangen, } und lehren ihn den
was sie all in dem weg fehlen, wird er sie doch umfangen }

7 All weg des herren sein wahrheit, güte und lieb genadt, } die fragen nach dem
sein gläubigen helt er ganz treulich, und gibt sie den gewalde, }

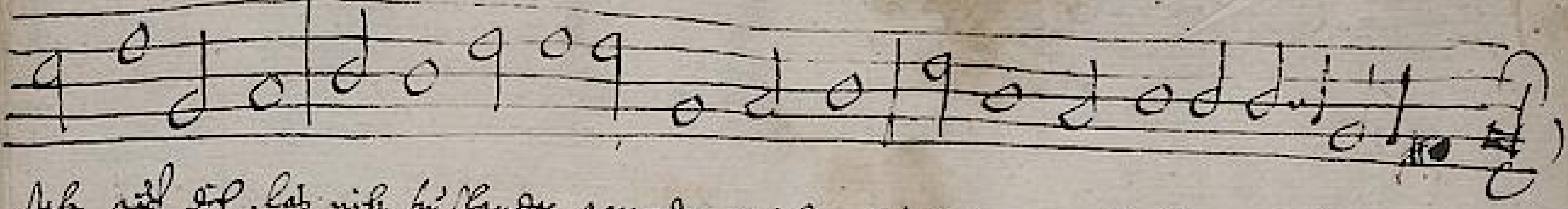
8 Umb deines nahmens willen o herr, bis gnädig meiner sünde, } darumb mir dein
Ich fürchte mich ihr sein gar viel und wachsen alle stunde, }

9 Des menschen seel die Gott fürchtet, wird seiner güte erben, } der herr ist ihr ver
all die im glauben ihm folgen nach, die werden nicht verderben }

10 Mein augen stets sein zu dir o herr Gott gerichtet, } [illegible] beten dich mein
dass du helfst aus dem netze mir, darin ich bin verstricket, }

11 Mein herzen wolst du manch leid aus meiner noth mich rette, } darumb gib du die
schaue an wie ich von nichten von arbeit ganz liege nieder, }

12 beschütz mein seel und rette mich dass ich nicht werde beschämet, } so hilf mir Gott aus
mein hoffen steht allein auf dich, [illegible] }



Hoffe auf dich, lass nicht zu schanden werden mich, das sich mein feind nicht freuwen,

all die sein, die harrt auf dein der armen dein, ohn ursach und alle sehr,

mein hülff und rath, darauf ich mich allzeit verlass und steh sich und trotze,

all bestehe, bekennt in deine rechte dein, durch welch sie selig werden,

wollest dich, von allen sünden frei mich und deinen güte willen,

willen sein, geschrieben in ihr hertze frei, ... seines werck gefallen,

wort sein, und glauben werck loben deine, wie uns die schrifft ... ,

gesetze lehr, dass ich den weg mög ... welche der dienst wohl gefallen,

bergen schilt, ... ich ... will und seiner ... geben

und sieh mich an, der arm bin ich von ... und steh auch gantz verlassen,

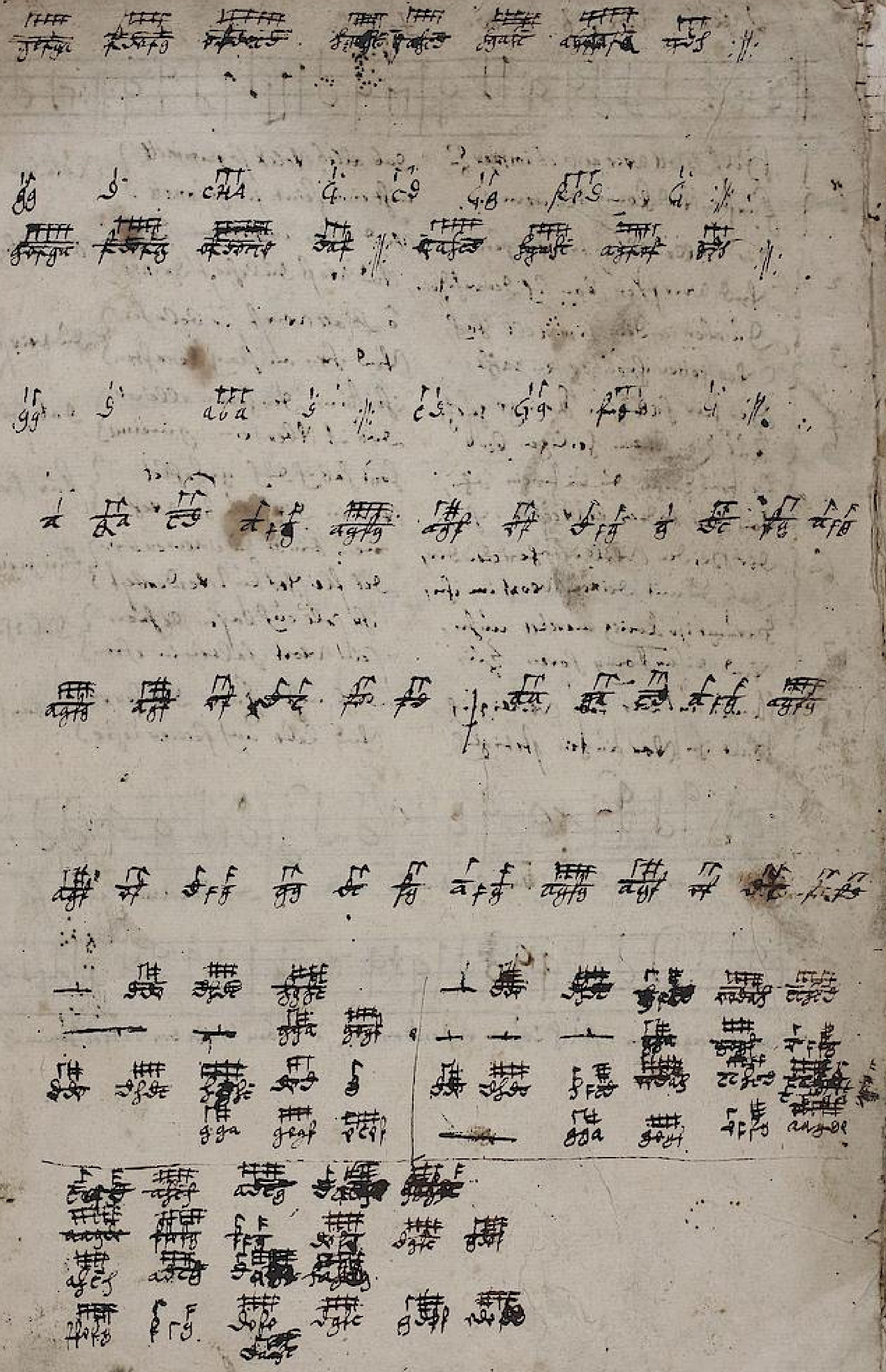
sünde mein, sihe an wie viel der feinde sein, die mich ohn sach verfolgen,

aller noth, israel deinem armen hauff, die dir allein anhangen,

TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

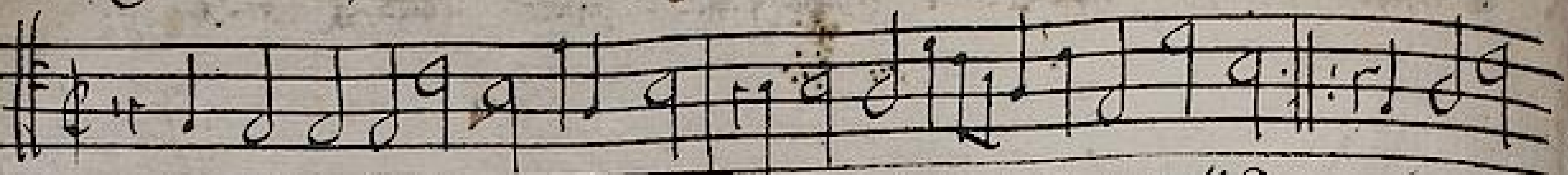
http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-1200/0044
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT
http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-1200/0045
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt



TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT
http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-1200/0046
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt

Quinta vox 8 Voc. Joh. R.



1 { Hilf Gott wie geht es immer zu, / Fürsten und König all gemein } das alles Volck so grimmett / nicht eins seint sie gesinnett } wieder zu

2 { Sie wollen ungestraffet sein, / und werffen von sich deine Joch sein, } und leben nach ihrem sinne / und was du lehrest drinne } Sie gehn nach

3 { Du aber in dem himmell hoch, / verspotter ihren besten rahte, } o Gott wirst sie belachen / und ihren anschlag verachten } Du wirst mit

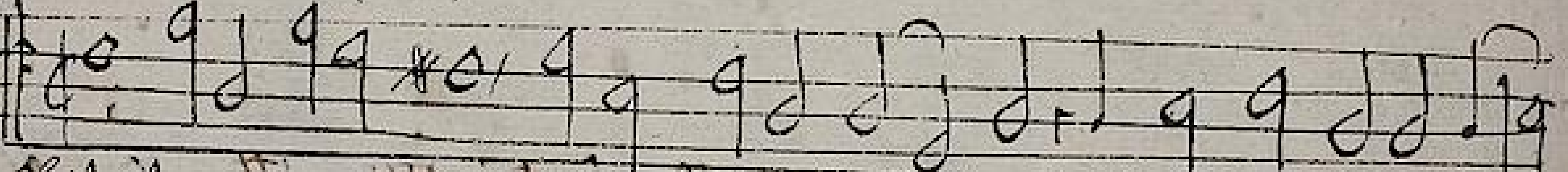
4 { Den herr hatt zum Konige gesetzt / auf Zion seinem heiligen Berg } Christum den herrn alleine / der ist uber sein gemeine } das sol er

5 { Er sprach zu ihm du bist mein sohn, / von den todten erwecket hon, } heut hab ich dich gezehlet, / und in dir außerwehlet } für leben

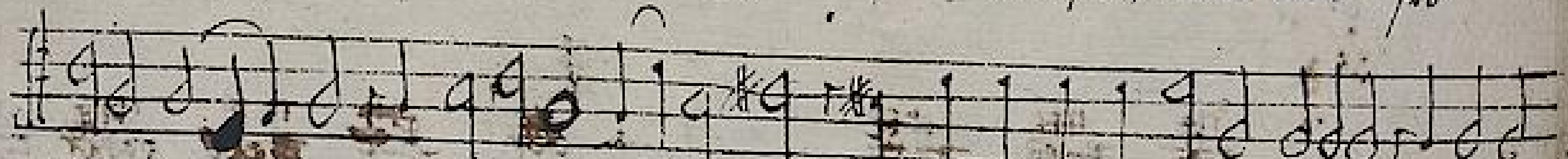
6 { Die Heiden will ich schencken dir, / das du mit deinem wort im ihr, } mein Kinder zu einem erbe / des fleisches lust verderbest } ein neuwes

7 { Darumb ihr Konig mercket nuhn, / und diesem Konig horen zu, } ihr solt euch lassen lehren / sein wort halten in ehren } das ihr Got

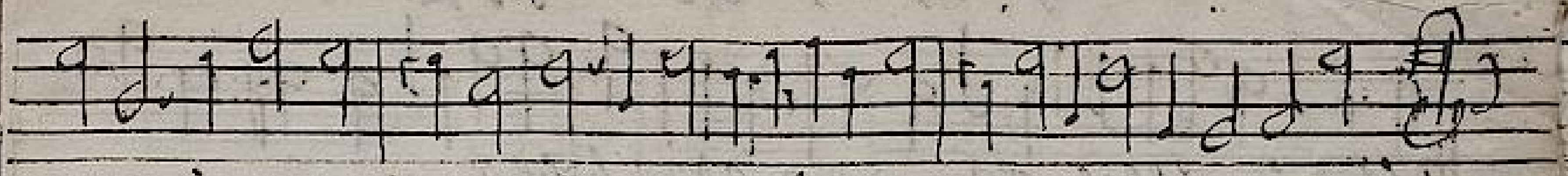
8 { Fleuet auf der erd wirkliglich, / Halt ihr von auffen stetiglich } das nicht erzurn der herr / und lebt nach seiner lehre } wan sein



Christ ist erstanden von der Marter alle, des sollen wir alle fro



welt vergangen seith daß er erstanden ist, so loben wir den Vatter Jesum Christ, Alleluia



freden einer sundt, Und Christo den du hast gesandt, der gantzen Welt zu helffen

ihres Hertzen Wahn, ein Jeder auf seiner bahn, Und lassen ihn nicht wehren

Zorn sie sprechen an, Und straffen was sie han gethan, mit grim Worten sie sprechen

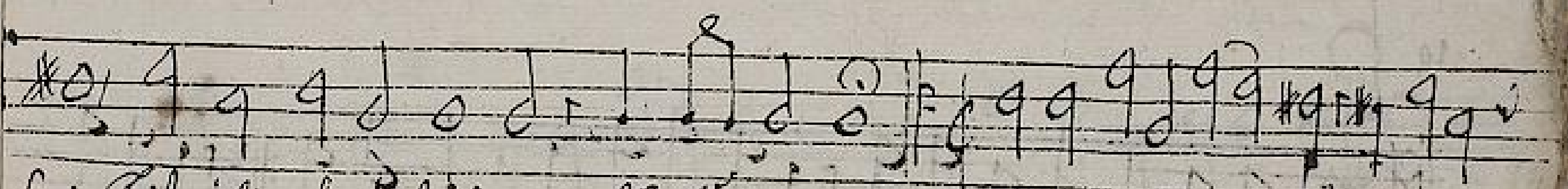
kundt thun überall, des Vatters sinn und wolgefal, Und lehren sein gesetz

Und also kinder mein, die glauben an den nahmen dein, das sie all durch dich leben

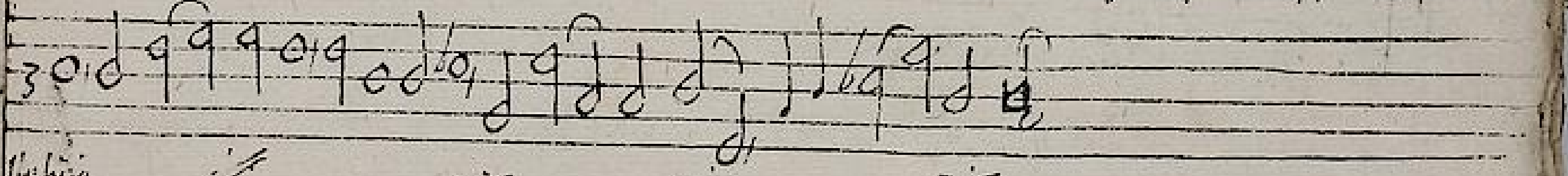
solt [illegible], das meinen nahmen preisen kan, an allen ort auf erden

kennet furchten wol, Und wir ein hertz ihm trau [illegible], das heist Gött recht wol dienen

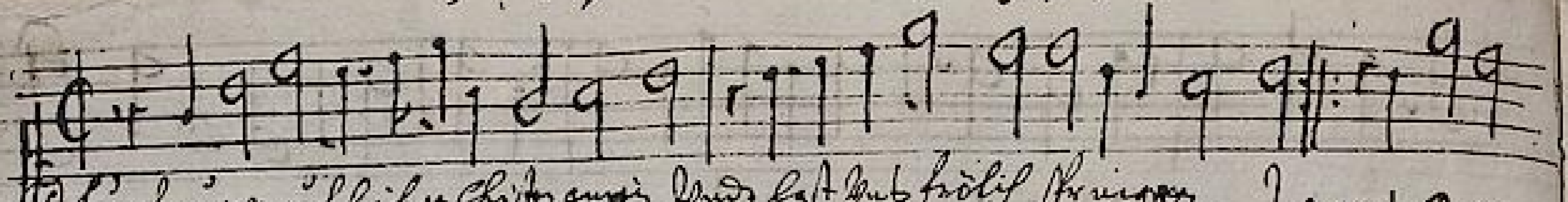
Zorn [illegible] [illegible], welchs denn [illegible] bestehet das [illegible] trau



sein, Christ will unser trost sein alleluia, wenn er nicht erstanden, so wer die



5. Vox 5 Voc. Job R.



1 Nun freuet euch lieben Christen gmein, Undt last uns fröhlich springen, } Was Gottes
Das wir getrost undt all in ein, mit lust undt liebe singen,

2 Dem teüfel ich gefangen lag, im todt war ich verloren, } Ich fiel auch
mein sünde mich quelet nacht undt tag, darin ich war geboren,

3 Mein gute werck die golten nicht, es war mit ihn verdorben, } die angst mich
der frei will hasset Gotts gericht, er war zum gutt'n erstorben,

4 Da jammert Gott in ewigkeit mein elend uber massen, } Er wandt zu
Er dacht an sein barmhertzigkeit, er wolt mir helffen lassen,

5 Er sprach zu seinem lieben Sohn, die zeit ist hie zu erbarmen, } Undt hilf ihm
fahr hin meins hertzen werthe kron, undt sei das heil dem armen,

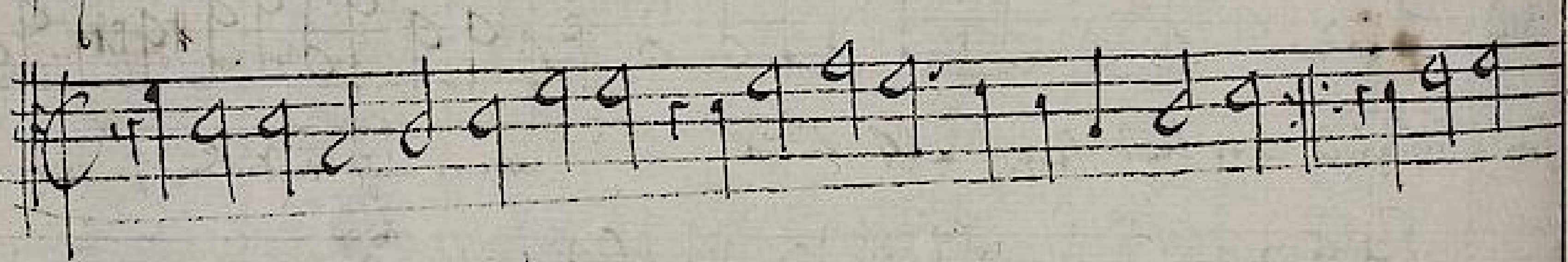
6 Der Sohn dem Vatter gehorsam wardt, er kam zu mir auf erden, } gar heimlich
Von einer Jungfraw rein undt zart, er solt mein bruder werden,

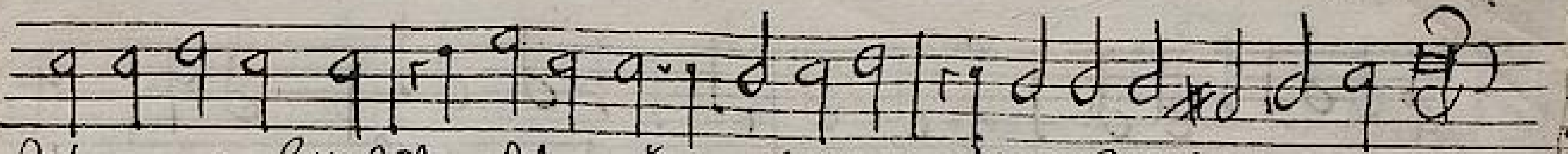
7 Er sprach zu mir halt dich an mich, es soll dir jetz gelingen, } denn ich bin
Ich geb mich selber gantz für dich, da will ich für dich ringen,

8 Vergiessen wirdt er mir mein blut, dazu mein leben rauben, } den todt ver
das leid ich alles dir zu gutt, das halt mit festem glauben,

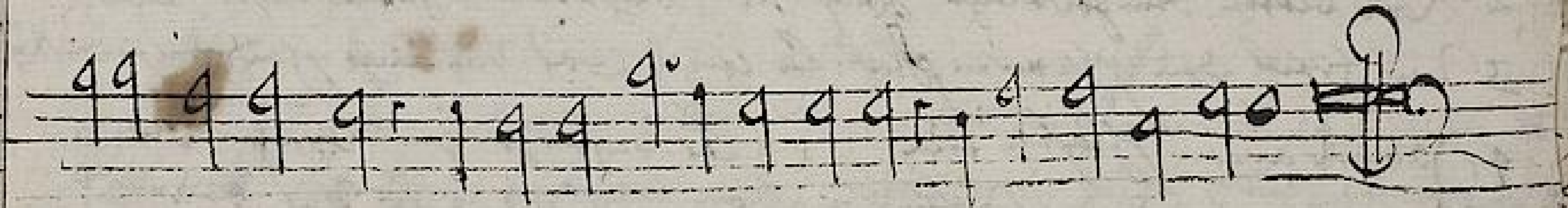
9 Gen himmel zu dem Vatter mein fahr ich aus diesem leben, } der dich in
da will ich sein der meister dein, den geist will ich dir geben,

10

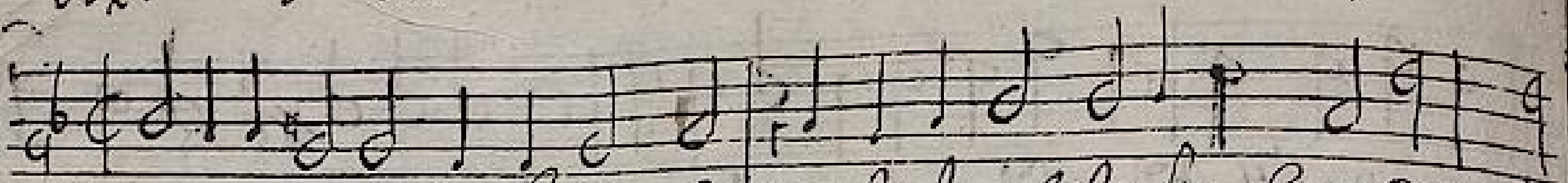




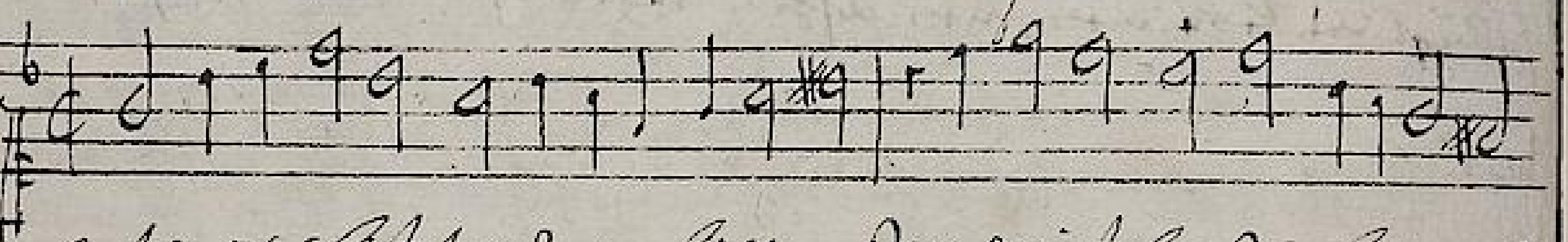
Was gewandert hatt, Auf seine süsse wunder thatt, gar thür hatt wir warten,
ein rechter fer dein, ob wär kein gutt auch bis mein, die sünd hatt nicht besessen;
Zu der seeligen treib, daß nicht der seeligkeit sein verbleib Zu sollen mich suchen,
wird des Vatters hertz, Ist war bei ihm für wer kein schertz, er ließ sein liebsten sohn
auß der sünden noth erlang für ihm den bittern todt, und laß sich mit dir leben,
fürt er sein gewalt, er gieng in einer armen gestalt, den teüffel wolt er fangen,
drei stund du bist mein, und wie Ich bist du sollst sein, und solt der feind ich schade
schlingt das leben mein, mein unschuldt trägt die sünde dein, daß du selig werde-
treib



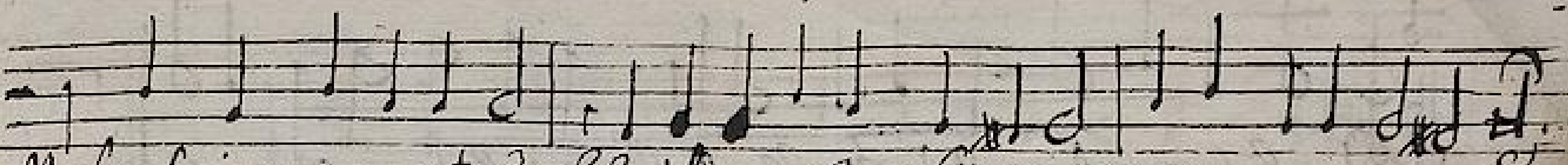
5 vox. 5 voc.



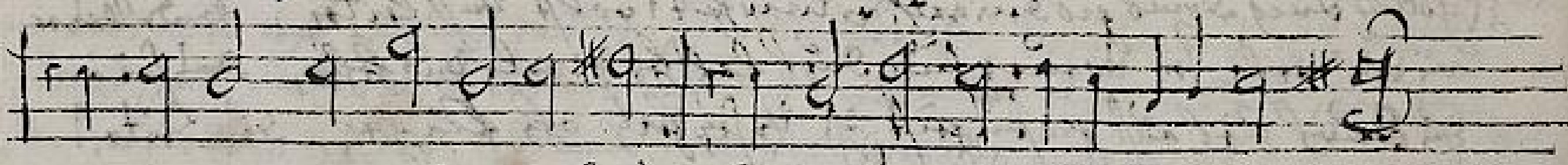
1 Dis sind die heilgen zehn gebott, die uns gab unser herre Gott durch
2 Ich bin allein dein Gott und herr, kein götter solt du haben mehr, du
3 Du solt nicht fuhren zu unehren, den namen Gottes deines herrn, du
4 Du solt heiligen den siebenden tag, das du und dein haus ruhen mag, du
5 Du solt ehrn und gehorsam sein, dem vater und der mutter dein, und
6 Du solt nicht tödten zorniglich, nicht hassen noch selbst rechen dich, ge
7 dein ehe solt du bewahren rein, das auch dein hertz kein ander mein, und
8 Du solt nicht stelen gelt noch gutt, nicht wuchern iemands schweis noch blut, du
9 Du solt kein falscher zeuge sein, nicht liegen auf den nechsten dein, sein
10 Du solt deins nechsten weib und haus, begehren nicht noch etwas draus, du
11 Die gebott all uns geben sind, das du dein sund o menschen kind, er
12 Das helf uns der herr Jesu Christ, der unser mitler worden ist, Ky



1 Christe der du bist tag und licht, vor dir ist herr verborgen nicht:
2 Wir bitten dein göttliche kraft, behut uns herr in diser nacht,
3 Vertreib den schweren schlaf herr Christ, das uns nicht schad des feindes list,
4 So unser augen schlafen ein, las unser hertzen wachen dir,
5 Beschirmer herr der christenheit, dein hulf alzeit sei uns bereit
6 Gedenck o herr der schweren zeit, damit der leib gefangen leit,
7 Gott vater sei lob ehr und preis, dar zu auch seinem sone weis,

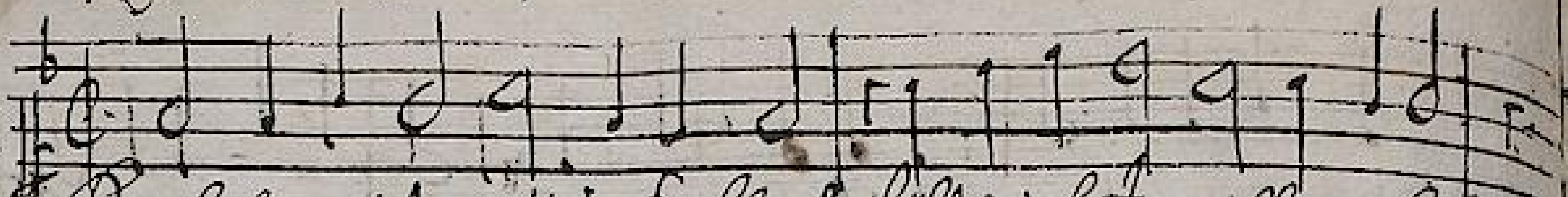


Moses seiner diener trew, sah auf dem berg Sinai
solt mir gantz lere trawen ich, [illegible] grundt lieben mich,
solt mich greiffen recht noch gutt ich [illegible] Gott selbst und [illegible] thutt — Kirieleis
solt [illegible] lasse ab, das Gott sein werck in dir hab.
wo dein handt ihr diener [illegible] kugelichen sein
[illegible] sanftermuth [illegible] auf dein handt thun [illegible] gutt
[illegible] lieben dein, [illegible] nit sein.
solt auf [illegible] dein milde handt [illegible] armen in deinem landt — Kirieleis
[illegible] solt [illegible] und seine [illegible]
solt [illegible] alles gutt [illegible] selber thutt
[illegible] solt [illegible] Gott [illegible] hell,
[illegible]

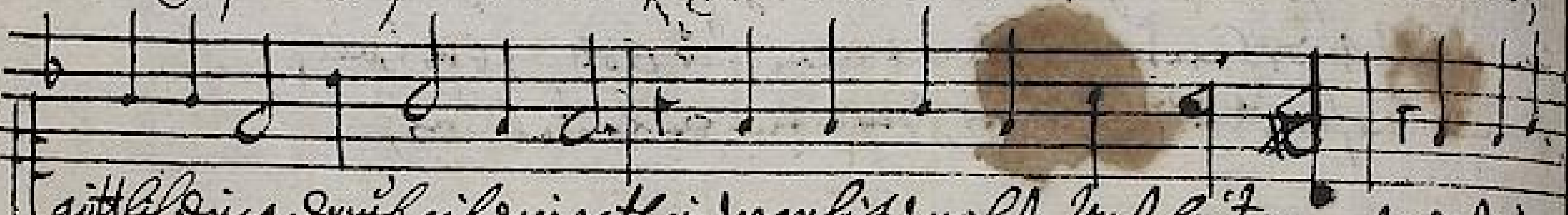


Du vätterlicher liechter glantz, du und dein weg die warheit gantz.
bewar uns herr ~~[illegible]~~ vor allem leidt, gott vatter der barmhertzigkeit.
Das fleisch in lüsten kraincken sei, so sindt wir mancher sorgen frei.
beschirm uns gottes kraft handt, und los die [illegible] sunden bandt
hilf uns herr Godt auß aller noth, durch deine heilig funf wunden rot
Die seele die du hast erlöst, der gib herr Jesu deinen trost,
des heiligen geistes gütigkeit, von nun an bis in Ewigkeit.

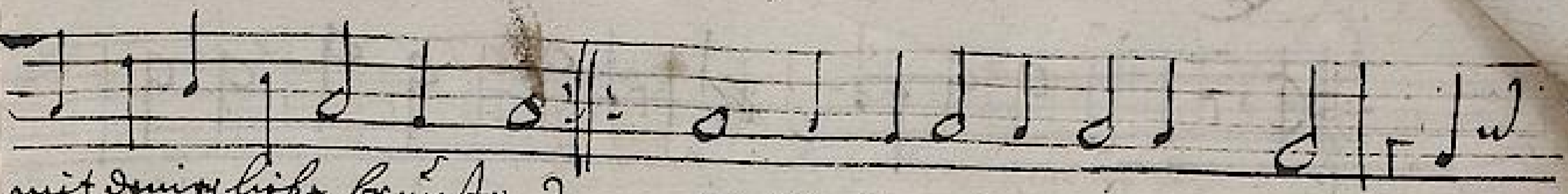
Quinta vox. 5 voc. Job R.



1 Dein heilger geist o gottes hald, Erfüll die hertzen allenthalb.
Von dir allein muss sein gelert, der sich durch buss zu Gott bekert,
2 Den vatter und den sohn zugleich in dir kommen sie uber ein,
Also mach uns auch alle gleich, das sich absunder unser keins,
3 durch dich besteht das neu testament, ob dich wird Gott recht erkent,
Und rufft darin den vatter zu, schafft uns viel fried und gewiss mut.
4 du bist der lebent brunnen quell, der gotts stadt durch strücht uberall.
durch dich besteht des vatters bau, du teilt und gibst das gnaden ...
5 lass uns nicht fallen wider dich, und dir zu einem tempel reich,
das Jesus Christus sei auf hand durch dich in uns den kennt werd,

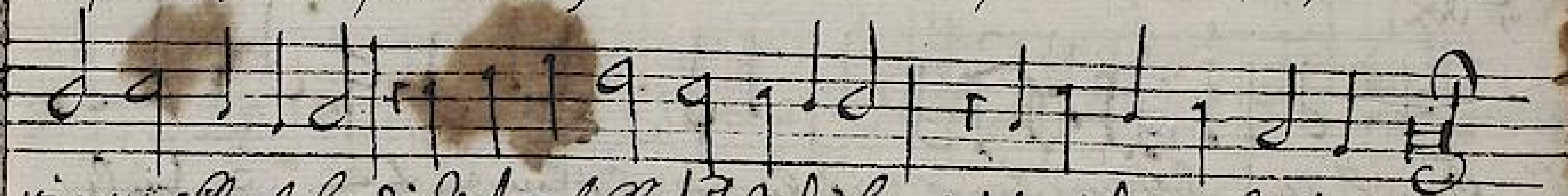


göttlich ding, drumb gib der gnad, in warheit wollst uns leiten, und lehr
in die welt, den strauss fund, durch falschen gewalt und lehren, das sie an
du durch lieb auss gegossen ist, ist ... ohn klage, du bittest
es gar leicht vor andern streit, du selbst wollst uns bewaren, und kennen
unsern fleisches geist gebust, drumb wollst uns täglich strafen, und durch zu



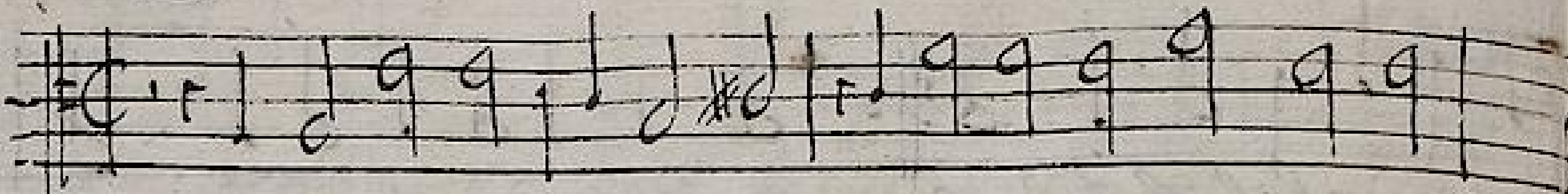
mit deiner liebe brünstig
gib uns das himmels künst
du bist ihr ewiges band
weis hier der solen schand
du ermunterst unser hertzen
tröst uns in allen schmertzen
erquickst das dürstig gemüt
du bist die Gottes güte
lehr uns mit glauben beten
all schwachheit wollst vertreten

der christlich menschheit verstehe, auf
und halt zusammen Gottes kind, die
das uns auch leides schad ist, da
sei uns gestärket sind mein noch, bet
der welt art noch starck in uns ist, und



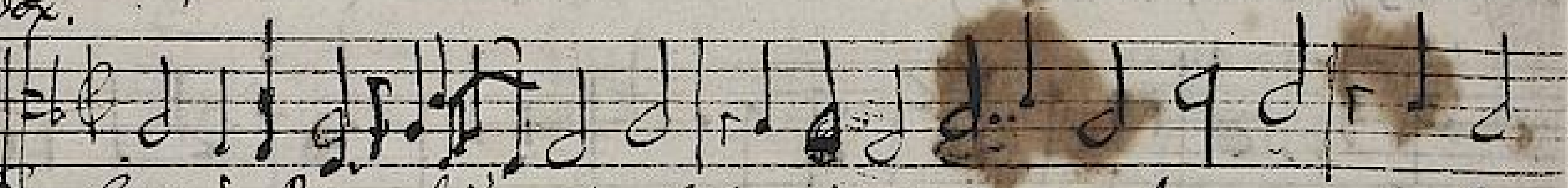
in unser alten lehr, die uns gab Christus unser herr, das wir sein reich aufs breiten,
haubt steif halten an, loben Christum mit iederman, suchen allein sein ehre
uns auf ebenem weg, und treulich uns hier die rechten steg zeig recht uns an den jüngsten tage
verschwinden zwar. das uns nicht schad der feinde anfechtung schwer uns hin sein
der und gerechtigkeit, uns erfüllt mit gütigkeit, daß wir in got vat
schaffen,

Quinta vox 5 voc. Joh. R.

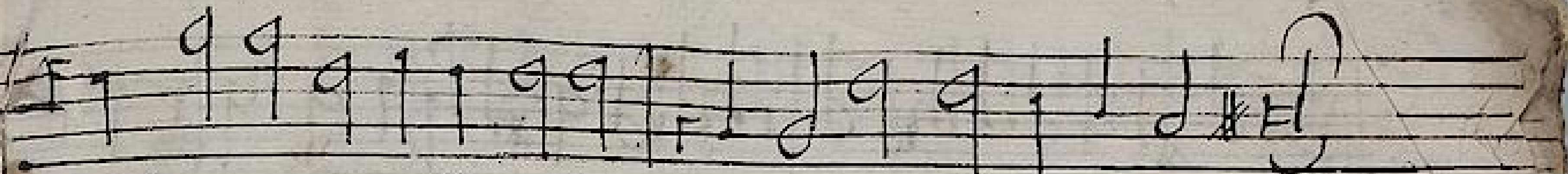


1 Nun kom der heiden heilandt, der jungfrauen kindt erkan[t]
2 Nicht von mans bludt noch vom fleisch, allein von dem heiligen geist
3 Der jungfrauen leib schwanger wardt, doch bleibt keuschheit
4 Er ging aus der kammer sein, dem koniglichen sal so rein,
5 Sein lauf kam vom vatter her, und kerdt wieder zum vatter,
6 Der du bist dem vatter gleich, fur hinaus den sieg im fleisch
7 Dein krippen glentzt hell und klar, die nacht gibt ein neu licht dar
8 lob sei godt dem vatter thon, lob sei godt seinem einigen son,

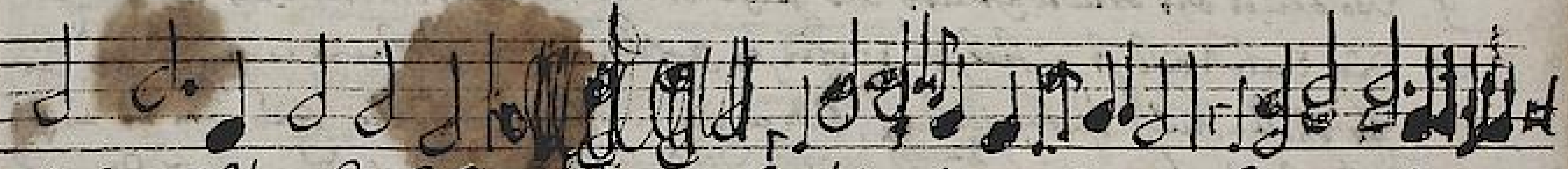
5 vox.



Gott hat das Evangelium, gegeben das wir werden from, die welt
Man fragt nicht nach der guten lehr, der geitz und wucher nach vielmehr hat uber
täglicher deucht man warlich, das sei der gottloser gesetz, da mit
Man raubt das Evangelium und will doch nimmer dardurch werden from für
Es ist der teufel böse, die welt treibt gros schinderei, als ob kein
die schätz der kirchen nimbt man hin, Es wird ihr bringen kleinen gewin
die schätz der kirchen sind ihr gibt, sie sind bei ihnen nicht gestifft, wo auch
Man fragt nach gott dem herrn nicht mehr, die welt trinckt gantz schrecklich sehr
wo bleibt die brüderliche lieb, die gantze welt ist voller dieb, sie
die welt will sich nicht lassen lehren, an gottes wort will schämen lehren,
Ihr grosse kunst ist banckettiren und in der bibel studieren, das das
die lieb deren kan nicht mehr zu hoch und schandlich gar sehr, darumb
der mand und die sterne ängsten sich, und ihr gestalt schir ... wie gar
darumb kom lieber herr Christ, das es darauf aber dürstig ist, zu tragen

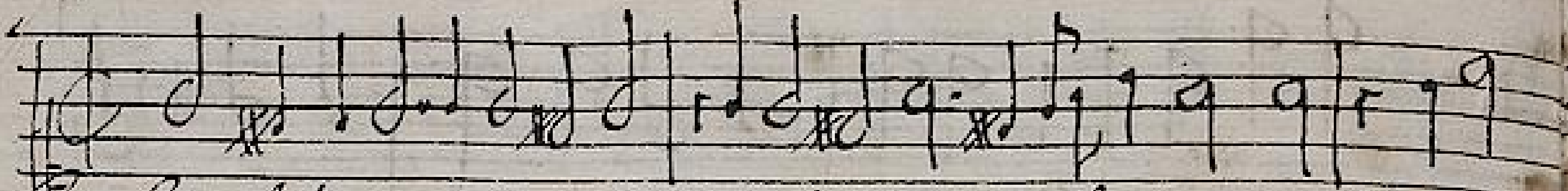


Da sich wundert alle welt, Christ solchen gr~~…~~ ihm bestelt
ist gottes wort worden ein mensch, und bleibt ein feuche weibes fleisch
wie er ward, knecht, erfür manichfurt schon, gott da war in seinem tron
Christ von aller mensch ein halt, sein weg er zu laufen eilt.
fuhr hin unter zu der hel, und wider zu gottes stul.
Das dein ewig gottes gewalt, in uns das kranke fleisch erhalt
durch ... nicht komen drein, der glaub bleibt immer in schein.
lob sei gott dem heiligen geist, immer und in ewigkeit.



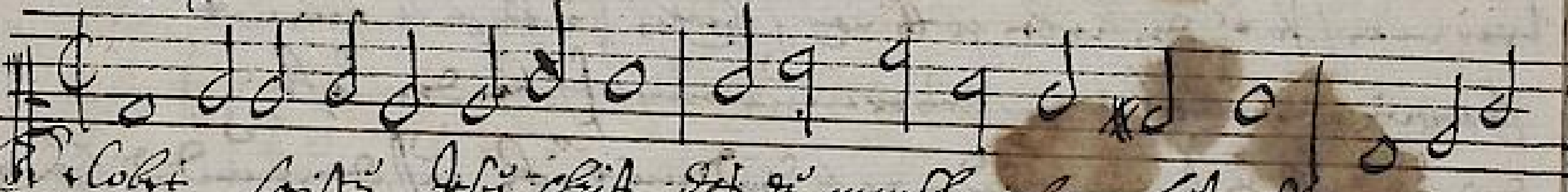
als solcher stat nicht hoch, ... frag nicht darnach, doch ist ein
hund genung gar, ... sieht bald dein gefahr, (lieber der
sie alles gutt zu ... wolten reissen gewaltiglich, (jungster tag
wer mag stett der lieber gott, ... bestett kein not,
... himmel von oben mit ... leiden sehr,
die armen ... und ... auff dein und ... brot,
mir ... gut ... lidig ... thut
die ... gar ... betrügen ... schand,
... treu noch glaub ist in der welt, ... gelt,
sie haben ... darin ... sehr,
sie ... die welt ist aller ... voll.
wer kant sie ... gross trübsall sein,
sie wolten wunder sein, von solcher grossen büberei;
solch ... nacht ein ... ein end, und lass ... sehn
den lieben jungsten tag

5 vox

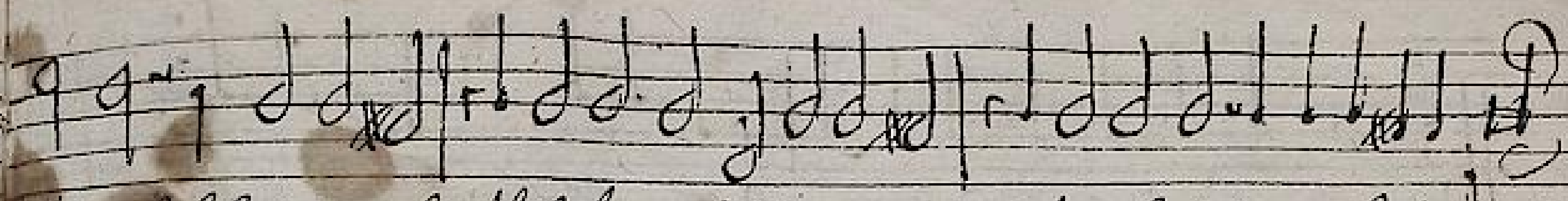


1 Gott hatt das Evangelium, gegeben dass wir werden from, die welt acht solche
2 Wer fragt nicht nach der güten lehr, der geitz und wucher noch viel mehr, hat uber
3 täglich da nicht mangelt noth, dass sein der gotlosen gesetz, damit sie alle
4 Wer nimbt das Evangelium, und will doch niemandt werden from, für war
5 Es ist dasselbig büberey, die welt treibt grosse schanden, als ob kein Gott
6 die schätz der kirchen nimbt man hin, dass wird ihr brauches kleine gewin, die armen
7 die schätz der kirchen sind ihr gift, sie sind unsers nicht gestifft, noch nemen sie
8 Wer fragt ihn nach gotts güten lehr, herz nicht mehr, die welt sucht gantz zeitlichs, die hat
9 wo bleibt die brüderliche lieb, die gantze welt ist voller dieb kein treu noch glaub
10 die welt will sich nicht lassen wehren, an Gotts wort will sich niemandt kehren sie
11 Ihr grösste kunst ist büberei, und in der büberei studiren, das han sie auss
12 die liebe Sonne kann nicht mehr, zu sehen und schaut sehr sehr darumb
13 der Mond und stern sind an sich, und ihnen stellt sich gar nicht, wie gern
14 darumb kom lieber herr christ das ordnung das ... ist zutragen solch schelle

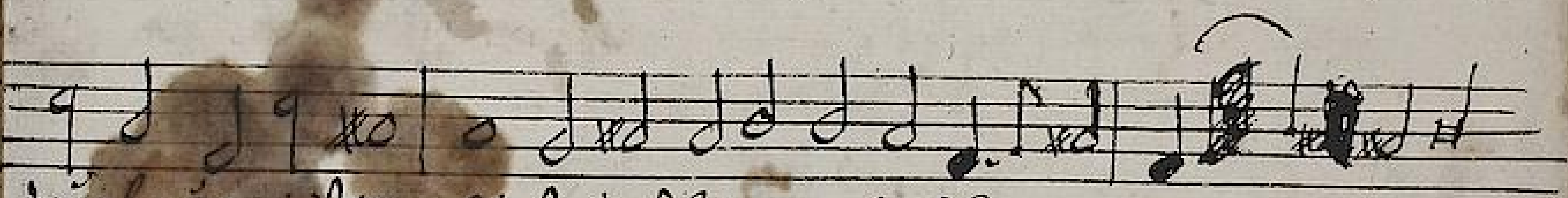
5 vox.



1. Gelobet seistu Jesu christ dass du mensch geboren bist, von einer
2 des Ewigen vatters einig kindt ist man in der krippen findt in unser
3 den aller welt kreis nie beschloss, der liegt in Marien schoss, Er ist ein
4 das Ewig licht geht da herein, gibt der welt ein newen schein, Es leucht wol
5 der sohn des vatters Gott von art, ein gast in der werlet wardt, und fürt uns
6 Er ist auf erden kommen arm, dass er unser sich erbarm, und in dem
7 das hatt er alles uns gethan, sein gross lieb zu zeigen an, des freuet sich



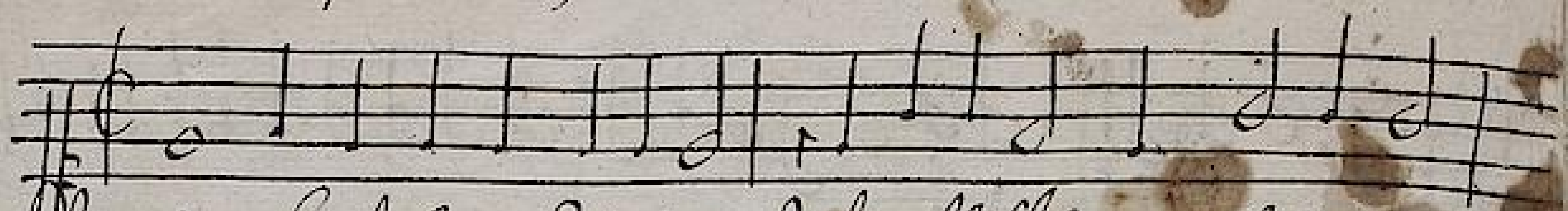
hatz nicht sich drei mehrer theil fragt nichts darnach, das ist ein [illegible] waren Jungfrau tag,
hand genommen gar, ach, [illegible] sie hatt kein gfar;
gut zu sich, gen welten reisen gewaltiglich,
[illegible] der lieber gott, ach [illegible] hat kein noth,
[illegible], die armuth muß sich leiden sehr,
last man leiden noth, [illegible] auß dem [illegible] brod,
das [illegible] gutt sich und der [illegible] geitz nicht thut,
fort nicht gar über hand [illegible] liegen ist kein schand,
ist in der welt, [illegible] hat ich nur gelt,
[illegible] frost und [illegible]
[illegible] wohl, die welt ist aller [illegible] voll
[illegible] das mag ein groß trübsal sein,
[illegible] frei, [illegible] grosser [illegible] nie,
[illegible], darumb mach ein [illegible] mit mir ein ende, und laß uns sehen den lieben Jungfrau tag,



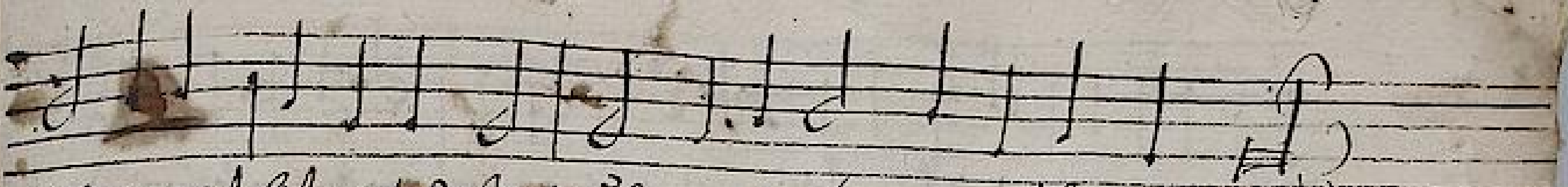
Jungfrau, das ist war, des freuet sich der engel schar,
armes fleisch und blutt verkleidet sich das ewig gutt
kindlein worden klein, der alle ding erhelt allein,
mitten in der nacht und uns des liechts kinder macht,
auß dem iammerthal, er macht uns erben in sein saal,
himel mache reich und seinen lieben engeln gleich
alle christenheit, und danck ihm des in ewigkeit

Kyrieleison,

5 Voc. 5 Voc. J. R.

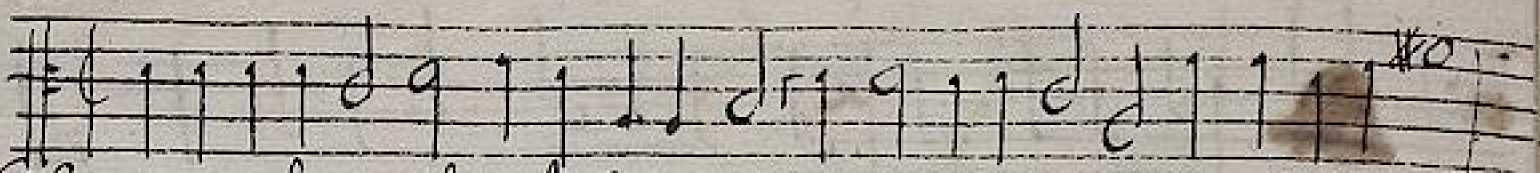


Von adam her so lange Zeit war vnser fleisch vermaledeit
Weil hat vns fangen grosse noth, Wan vns herstet sünd vnd t[illegible]
Gott schaut allerenen der stat nahinein, der seinen [illegible] thal
der du hochsthafter heiligkeit, würdigkeit vnd gerechtigkeit,
Daß er so groß gestünde erkant, vnd kein arth vnbesteckt fande
sprach ich will keine hertzigkeit [illegible], für die wan [illegible] meiner höh
Er schaut ein in dem abraham, auch den David von seinem stam,
sie thet auch der großsten kunde, vnd bereitet ist durch ihren mund
ob sie wohl wie ich hertz begert, das leiblich auch würdig geacht
da aber kam die rechte Zeit, von welcher [illegible] gesagt [illegible]
In der würckt er mit seiner kraft, schuf von dem [illegible] ihrer Jungfrauschaft,
O Christe gebenedeite frucht, empfangen rein in aller zucht.

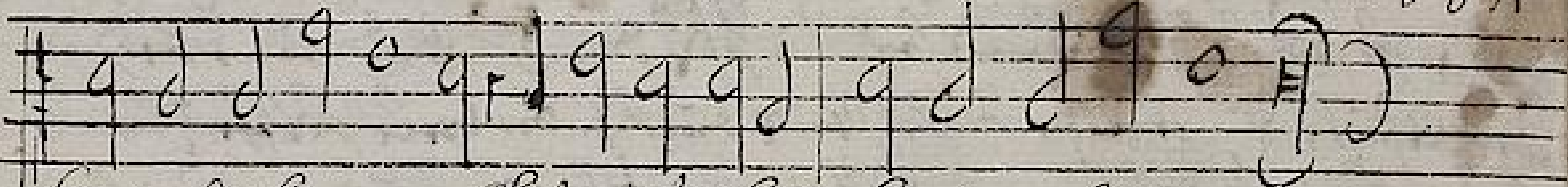


sel Undt geist biß in todt verwundt, an gantz er war nicht gesundt
[illegible] suchet in der selben grundt Undt war niemand der helffen kundt
[illegible] war nach seinem [illegible] muth, sündt aber nicht an fleisch undt bluth
gottes sohn dem [illegible], auß welchen sie waren geboren,
Sehet an sein groß lieb undt wie sein wort warhafftig bleib,
geben ihr artz undt heilandt sei: sie sprechen nach undt bewundern
der hieß ihr zu glauben doch, undt durch ihn der welt hülffe thet,
Vatter könig undt frommen leuth sein warteten vor langer zeit
doch hetten sie in glauben trost, das sie solten werden er lost,
lassen ihm ein Jungfrawe auß [illegible] vertraut von Davids hauß,
der rein undt gebenedeiten leibt, bei der [illegible] gnad undt warheit fundt
geboren undt nach [illegible] [illegible] trost undt artzney,

5 Vox 5 Voc. F L.

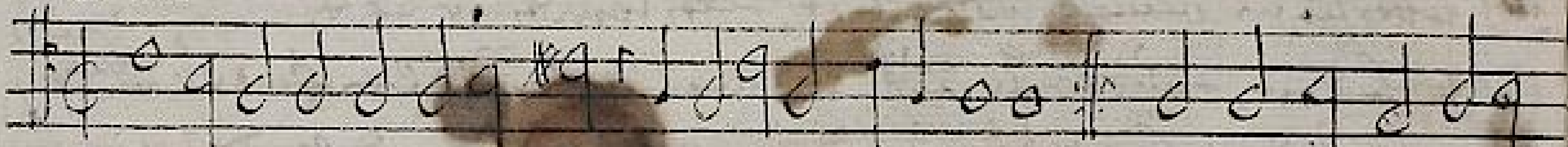


Ach wir armen sünder vnser missethat, da rin wir sein empfangen vndt geboren sein,
Aus dem todt wir solten durch vnser eigen werck, nicht werden erlöset die sündt war zu starck,
So nicht wer gekommen Christus in die welt, vndt an sich genommen vnser arm gestalt,
Solche gross gnadt vndt vätterliche gunst, hat vns Gott ertzeigt lauter vmb sonst,
Des solln wir vns trösten, gegen sündt vndt todt, vndt nicht verzagen für der hellen glut,
Darumb solln wir loben vndt dancken alle zeit, dem Vatter vndt Sohn vndt dem heilgen geist,



Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison,

5 Vox. 5 Voc.



1 { Christ lag in todes banden, für vnser sündt gegeben,
{ Der ist wieder erstanden, vndt hat vns bracht das leben, } Des wir sollen frölich

2 { Den todt niemandt zwingen kundt bei allen menschen kindern,
{ das macht alles vnser sündt kein vnschuldt war zu finden, } davon kam der todt so

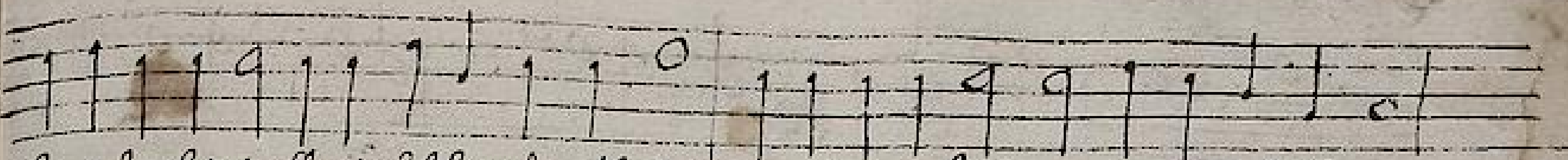
3 { Jesus Christus Gottes sohn, an vnser statt ist kommen,
{ vndt hat die sünde abgethan, damit dem todt genommen, } all sein recht vndt sein ge

4 { Es war ein wunderlicher krieg, da todt vndt leben rungen,
{ das leben behielt den sieg, es hat den todt verschlungen, } die schrifft hat verkündet

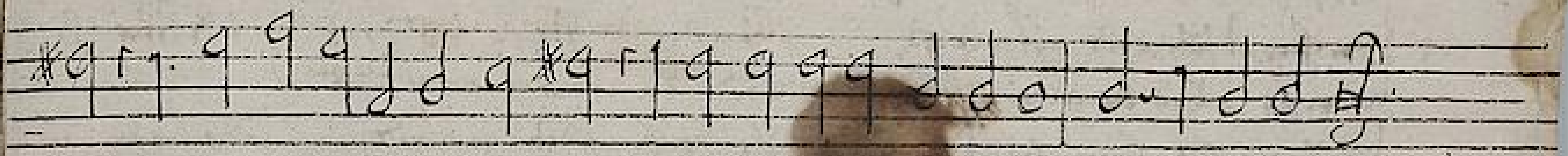
5 { Hie ist das rechte osterlamb, davon Gott hat geboten,
{ das ist an des creutzes stam, in heisser lieb gebraten, } des blut zeichnet vnsere

6 { So feiern wir das hohe fest mit hertzen freudt vndt wonne,
{ das vns der herr scheinen lest, er ist selber die Sonne, } der durch seiner gnaden

7 { Wir essen vndt leben wol, in rechten oster fladen,
{ der alte sawrteig nicht soll sein bei dem wort der gnaden, } Christus will die koste

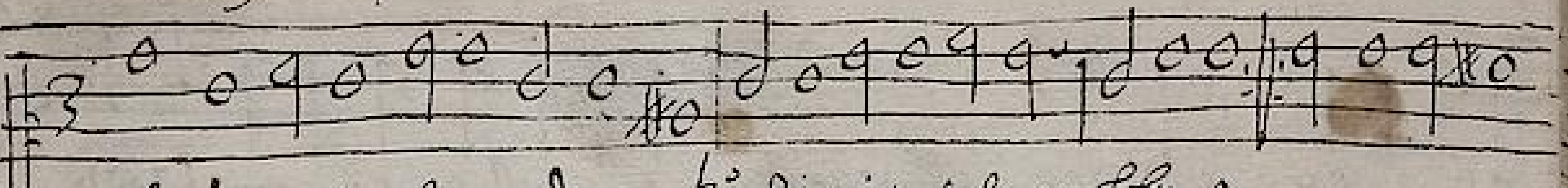


hat gebracht uns alle, in solch grose noth, das wir unter worffen sein, dem ewigen todt,
solten wir werden erlöset, so kundts nicht anders sein, dan Gottes Sohn must leiden den todt bitter pein,
und für unser sünde gestorben williglich, hetten wir müssen wesen verdampt ewiglich,
in Christo seinen Sohn der sich gegeben hat in den todt des Creutzes zu unser seligkeit
den wan sein er rettet aus aller gferlichkeit, den Christum unsern hern gebenedeit in ewigkeit
und bitten das sie wolten behüten uns hinfort, auf das wir stets bleiben bei seinem heiligen wort,



sein, Gott loben und dankbar sein, und singen alleluia,
bel und nam uber uns gewalt, hielt uns in sein reich gefangen, — Alleluia
welt, da bleibet nichts den todts gestalt den stachel hat er verlohren, — Alleluia
das wie ein todt den andern fras ein spot aus dem todt ist worden,
thür, das helt der glaub dem todt für, der würger kan uns nicht rühren, — Alleluia
glantz erleuchtet unser hertzen gantz, der sünden nacht ist vergangen,
sein, und speisen die seel allein, der glaub will keins andern leben

Altus 4 voc. Joh. R.



1 Von allen Menschen abgewandt, zu dir mein seel erheben, } all mein vertrauen
hab ich allein o herr mein Got, lass mich nicht werden betrogen }

2 Es wird niemand beschamet stehn, wer der die auf dich bauen, } beschämen muss
der deiner hand sich sicher geht, der hauf wird [illegible] nicht trauen }

3 Zeig dein weg o herr mir, zu dir der steg mir lehre, } mein seel wende
in deiner warheit leite mich, der bist Got mein herre, }

4 Lass dir mein herz zu hertzen gehen, und wolst daran gedencken } der ewigkeit
wie all die deinen mit dir stehen, dass du dein gnade schenckest, }

5 Meiner Jugend unwissen zeit, und all meiner sünde, } meine erbar
wolst herr Got nit gedencken nicht, sondern nach deiner hülde, }

6 Der herr ist süss und aufgerecht, alle die an ihn hangen, } und lehret ich
wer sie allein den weg [illegible], wird er sie da empfangen, }

7 Allweg des herren sein warheit, güt und bloss genade, } die fragen nach
sein gelübde helt er gantz treulich, und gibt sie das gar balde, }

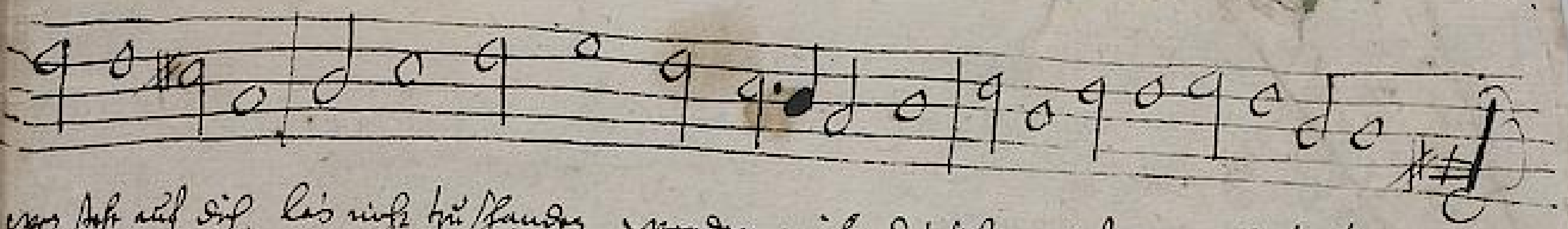
8 Umb deines namens willen, sei gnädig meiner sünd o herr, } darumb wirdein
Ich fürchte mich sie sein gar vil, und wachsen alle stunde, }

9 Des menschen seel die Got fürchtet, wird seiner güter erben, } der herr ist ihr vor
all die ein glauben ihm folgen nach, die werden nicht verderben, }

10 Mein seliges steht sein zu dir, o herr Got gerichtet, } erbarm dich meiner
dass du helfst aus dem netze mein, darein ich bin verstricket, }

11 Meines hertzens ist mancherlei, aus meiner noth mich rette, } darumb gib du
schaue an wie ich verrichtet bin [illegible] gantz begnaden, }

12 Beschütz mein seel und rett mich, dass ich nicht werd beschämet, } so helf mein Got
mein hoffen steht allein auf dich, des freuen sich die frommen, }



…en hoff auf dich, las nicht zu schanden werden mich, das sich mein feind nicht freuen,

…en all die sein, die bind anthun des armen dein, ich recht und pelle sehe,

trost mein hülff und rath, darauf ich mich allzeit verlass, und steh zuflucht und trotze,

…ich aub erschen, bekent in dem rechten dein, durch welche sie selig werden

…n wolltest dich, von allen sünden freien mich, umb deinen güten willen,

…willen sein, geschrieben in ihr hertze fein, nach seinem wohl gefallen

…en worte sein, und glauben leben lehren darein, wie uns die schrifft ermalt

…stzen lehr, das ich den weg nüg aub erwehlen, der dir ist wohl gefellig,

…bergesschilt, sein testament ihr offen weil, und seinen geist ihr geben

…d schreich an, den ein bin ich von ieder man, und steh auch gantz verlassen,

…i sünde mein, sich an wie viel der feinde sein, die mich ohn tag verfolgen,

…b allen noth, ich ruf deinen armen hauf, die dir allein vertraute,

Mus. ms. 1200/3

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT
http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-1200/0065
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt